

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Formulare und deutsch Rhetorica**

**[Ulm], nicht vor 18. Jan. 1479**

Hie nach merck von der geystlichen tytteln und anders

[urn:nbn:de:bsz:31-327169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327169)

## Die nach merck von der geystlichen tytteln vnd anders

### Papst

Aller heyligster in gott vatter vnd herre auß furesetzer  
hochwirdigkheit der personen von dem almächtigen gott ver-  
sprunglich euwer heyligkheit dauon dann miltdikeit der erbar-  
nung her fließet/ beger vnd erkeut ich mich das ertrich vor  
den selben ewer heyligkheit füssen mit vnderwerffung pflich-  
tiger gehorsam zuuor demütiglich zeküssen

### Erbietung

Erwürdiger in got gnädiger besunderlichster liebster vatter  
vnd herre mit begerender macht außser der ich erfolgte die ge-  
nügsameyt wolgefälliger dienst ewern gnaden zedewaisen  
gerüchet zewissen zuuor

### Hochgelert

Erwürdiger in gott hochgelert besunder lieber herz mein vn-  
dertänig gehorsam mit geneygter dienstkerkeyt zuuor

### Eynem vicari

Dem erwürdigen herren. N. von gertz vnser gnädigē herre  
von costnitz in geystlichen sachen gemeyner vicarier vnserm  
gnädigen herren enbieten wir. N. capellan vnd pfleger der  
pfarlarthen daselbst vnser vndertänig willig dienst zuuor

### Bischoff zu kölen mentz trier meydburg saltzburg ertzbischoff

Dem hochwirdigen fürsten vnd herren herren. N. des heylig zē-  
stücks ertzbischoff czu kölen des heyligen römischen reichs in  
ytalien ertzantzler curfürst vnd hertzog zu westualen vn-  
zu enger vnserm gnädigsten herren

Hochwirdigster fürst gnädigster herre euern fürstlichen  
gnaden seyen vnser vndertänig willig dienst in allem vñ  
keret voran gnädigster herre

### Bischoff zu augspurg

Dem hochwirdigen fürsten vnd herren herren. N. Bischoff zu  
augspurg vnserm gnädigen herren

Hochwirdiger fürst gnädiger herre euern fürstlichen gnade  
sein vnser vndertänig willig dienst in allem vñ keret vor  
an gnädiger herre

### Bischoff zu mentz

Das

Dem hochwürdigsten fürsten vnd Herren Herren. N. ertzbischoffen zu mentz des heyligen römischen reichs in teütschen landen ertzcantzler vn̄ curfürstē vnserm gnädigsten Herrē Hochwürdigster fürst gnädigster Herz euern fürstlichenn gnaden enbieten wir vns hiit vnsern vnderthänigen diensten altzeit willig bereyt zūvozan gnädister fürst vnd Herz

Eynem vicari

Dem erwürdigen hochgelerten Herren. N. des geystliche Hofz zū augspurg vicari vn̄ tūm Herz daselbst vnserm lieben Herzē Vnser freuntlich willig dienst euern würdem bereyt vozan erwürdiger hochgelertter lieber Herz

Official

Dem erwürdigen hochgelerten Herren. N. official des geystlichen Hofz zū augspurg vnd tūm Herz daselbst vnserm lieben Herren vnd gūnner

Vnser freuntlich willig dienst euern würden bereyt vozan erwürdiger hochgelertter lieber Herz vnd gūnner

Kropst zū erlangen

Dem erwürdigen fürsten vnd Herren Herren. N. Kropst vnd Herren zū erlangen vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst euern würden bereyt vozan lieber Herz

Apt zū heylbrunn

Dem erwürdigen geystliche vnd hochgelerten Herren. N. apt des gotzhaush zū heylbrunnen doctor vnserm lieben Herren. Vnser freuntlich willig dienst bereyt vozan würdiger geystlicher vnd hochgelertter lieber Herz

Dem capittel zū augspurg

Dem erwürdigen vnd wolgelererten Herren dem thūm Kropst Sechant vnd gemeynem capittel des würdigen thūmstifts zū augspurg vnsern lieben Herren

Vnser vnderthänig willig dienst in allem vleiſ bereyt vozan lieben Herren

Allen conuentur

Eynem meyster

Dem hochwürdigsten Herren Herren. N. von. N. meyster teütsch ordens in teütschen vnd welschen landen vnserm gnädigen Herren

Hochwürdiger gnädiger Herz vnser vnderthänig willig dienst euern gnaden mit vleiſ bereyt vozan gnädiger Herz

z  
• Erling

Dem erwürdigen geystlichē Herren. N. von sachffenheym conuentur zu erling sant iohanns orden vnserm Herren vnd gütten freund

• Ottingen

Dem erwürdigen vnd geystlichen Herren. N. von newhausen conuentur zu Ottingen teütsch ordens vnserm Herren vñ gütten freund

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran würdiger vñnd vester lieber Herz

• Ellingen

Dem erwürdigen Herren. N. von. N. teütsch ordens vnd land conuentur zu ellingen vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran würdiger vñnd vester lieber Herz

Eynem prouindal

Dem erwürdigen vnd hochgelerten Herren. N. leter vñnd prouincial der prouintz sant francissen ordens der mindern brüder in obern teütschen landen vnserm lieben Herren

Vnser willig dienst bereyt voran würdiger geystlicher lieber Herz

• Leonrad vlm

Dem er würdigenn vñnd geystlichen Herren. N. von Leonrad teütsch ordens conuentur zu vlm vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst ewern werden bereyt zuuoran würdiger lieber Herz

• Kapffenburg

Dem erwürdigen vñnd geystlichen Herren. N. von vinsterssee conuentur zu Kapffenburg teütsch ordens vnserm lieben Herz

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran er würdiger geystlicher lieber Herz

• Bisthoff von madagaburg

Dem erwürdigen in gott vatter vnd hochgelobter fürst vnd Herren Herren. N. ertzbischoff zu madagaburg pfaltzgrauen bey rein vnd hertzogen in beyern

Also schreib den bischoffen maguntinensis herpipolensis mer spurgensis

• Dem apt von erdsort

Dem er würdigē in gott vatter Herren. N. apt auff sant peters berg zu erford meinem lieben Herren

• Eynem prior

Dem erwürdigen vñnd andächtigen Herren. N. des conuentz N. prior meinem lieben Herren

• Gardian

Dem andächtigen Herren. N. gardian des conuentz zu. N. meinem günstigen lieben Herren

• Archidyacano

Dem erkern vñnd würdigen Herren Herren. N. archidyacano vnd thumbherren zu. N.

• Bropst oder techant

Das

Dem erwürdigen Herren. N. von. N. thümbskopst der Kirchen  
zü. N. meinem gnädigen lieben Herren

Eynem schlechten bropst

Dem würdigen Herren

Subdyacano Accolito

Dem ersamen

Eynem rector der hohen schül vnd andern Rector

Dem erwürdigen vnd wolgelerten Herren. N. von. N. in freyē  
künsten meyster der vniuersitet zü. N.

Eynem doctoz in der ertzney

Dem hochgelerten Herren. N. von. N. in der ertzney leter

Eynem doctoz der gesatz oder ordinario

Dem erwürdigen hochgelerten Herren. N. leter leyder rechten  
vnd regieret vnser lieben frauen schül zü. N.

Eynem meyster

Dem ersamē wolgelerten Herren. N. in freyē künstē meyster

Bacalario rectori scolario Locato

Dem erbern vnd gelerten. N.

Beano

Dem vleissigen. N.

Der geystlichen beschluß

Das soll vnd will ich mit meinem garwilligen gesett gegen  
gott verschulden

Das will ich auffs vleissigist gott für euch bittendē nimmer  
vergessen

Darumb ir von gott den ewigen lon vnnnd von mir demütig  
fürbett werdet erfinden

Das thünd will ich ymmer für euwer sälligkēyt zebitten an  
dächtig sein

Das will ich mit meinem vnwürdigen gebett verdienen

Ich hab an euch nicht czweifelh ir werdent euch freuntwillig  
erkennen vnd mir darzü ich recht hab volgen lassen

Dardurch sollend ir mich gott für euch zebite verbundē habē

Darumb ich für euch in memem gebett als für mich selbs will  
nit auffheren zebitten

Daran tüt ir gott gar eyn gleichen dienst vn mir gar behäg  
lich wolgefalten

Das ich auch so weit mir zimmet will verdienen

Als eyn obzeiter eyns closters eynem fürsten schreibt  
Vnser gar fleissig willig demütig gebet zü got vnserm herze  
vor ewerer gnad heylber glückfälligkēyt leibs vnnnd der selē  
ymmer züuoer

3

Vnser inniges gebett mit wünschung der ewigen sälligkhey  
Verpflichte gebett mit gar behäglichem wol gefallen

Von vnertanen eyns closters

Euwern gnaden vnser vnauflöbliche geschworne trew mit  
Euwern gnade verpflichte gehorsam mit gar starckbehäglichem  
vndertänigkhey vnd alles was wir gützlich vermügen stā. zūuoran  
ewiger gehorsam zūuor

Der geystlichen bittung

Darumb ersuch wir euwer gnad in gütlicher verhoffnung die  
demütiglich bittend

Dierumb wir euwer gnad als vnsern gnädigen Herren in grof  
ser zūuersicht bittend ersuchen

Deßhalben euwer gnad als vnsern gnädigen Herren wir in der  
ere gottes mit allem vleiß bitten

Dardurch euwer gnad wir demütiglich ansetzen die ge  
rechtigkhey ermahnen vleißig bittend

Dauon so wir euwer gnad ye in allen sachen gnädiglich er  
samen haben werden wir geneygt die selben euwer gnad bester  
getrewlicher zebitten

Dann wir euwer gnad demütiglich bittend geruchen

Der geystlichen beschluß

Das wöllen wir mit vnserm innigen gebett gott dem Herren  
für euwer gnad bittend auf das getrewlich nimmer vergessen  
Das tünd wir euwer gnad von gott ewigen lon vnd von vns  
stāts getrewlich fürbets e. finden

Dardurch sol vnd wirt vns euwer gnad bestertzlich gott  
den Herren zebitten verbinden

Wir wöllend das gantz getrewlich mit vnsern demütigen  
gebeten verdienen

Das solk vnd wöllend wir vmb euwer gnad in demütigen  
ger gehorsam verdienen damit wir euwer gnad vns in euwer  
gehorsam veruestnen

Das wöllen wir in gehorsamer vndertänigkhey zūverdienen  
nimmer vergessen

Nicht ezweisend ir wissend euch nun fürs wol in den sachen  
zehalten

Vnd bitten euwer würde in freuntlichem vleiß vns das nicht  
zūuerargen vnd in keyner ander meynung auffzenemen dan  
wie obenstat dann wir ye gantz willig sind euwer würde lieb  
vnd willig dienst zekewisen

Geystlich

Das

Jesusum cristum aufgestreckt am galgen des heyligen creutz  
für euwer heyl ymmer züuo  
Gnad barmhertzigkheit frid vund liebe des ewigen gottes sey  
statz ley euch

Gedult vund demütige beständigkheit vnfers salig makers  
wünsch ich euch in allen belangenden nöten

Dem demütigs gebett vor ewer heyllere glückseligkheit des  
leibs vnd der selen

Dem gar vleissig gebett mit hertzlicher wünschung  
Verpflichte gantz getrew für lett zu gott vnserm herren ym  
mer züuo

Dem vnwirdigs gar bereyt willigs gebett mit

Dem vleissigs gebett vnd alles gut züuo

Dem freundschaftt gunst vnd alles gut züuo

Dem gar demütig dienst in stätter gehorsami

Dem gantz willig dienst mit vndertänigkheit vnuerdrossen

Gehorsami vndtänigkheit vn alles was ich mer gütz vermag

Verpflichte gehorsami mit stätter vnuerbrochener trew

Dem willig verpflichte vnd gehorsame dienst

Willigen gehorsamen vund stätter behäglichkeit ymer züuo

Grüß von den die nit vndertan sind

Dem fleissig willig dienst mit demütiger wünschung alles  
gütten

Dem vnuerdrossene dienst hertzlicher begerung aller glück  
seligkheit

Dem gar freuntlich dienst vnd alles gut züuo

Dem recht getrew verpflicht vnd willig dienst züuo

Alles das sich zwischen rechtuerigen erännten freunden heyl  
schet mit vermischter beüderlicher trew züuo

Mich selbs vnd was ich liebs vnd gütts vermag

Dem stat bereyt willig dienst mit gar behäglichem wolge  
fallen züuo

Dem freundschaftt gunst vnd gütten willen züuo

Mit zweiffelnd ir wissend euch nun fürs wol in den sachen ze  
halten

Vnd bitten euwer würde in freuntlichem vleiß vns das nicht  
züuerargen vnd in keyner andern meynüg auffzenemen dan  
wie obenstat dann wir ye gantz willig sind euwer würde lieb  
vnd willig dienst zebewisen

Eyner abtissin überschriff

4

Der erwürdigen vnd geystlichen frawen .ii. aptissim czu .ii.  
vnsrer günstigen lieben frawen  
Erwürdige frauw euern wörden sind vnser willig dienst mit  
gütem vleiß bereyt vorañ Eynere priozin  
Der andächtigen frawen oder Der geystlichen frauw setz den  
orden mit namen

Eynem conuent oder eyner conuent Schwester  
Den erwürdigen vnd geystliche frawen .ii. vnd dem gantzē  
conuent des closters .ii.

Also schreibt der keyser an den turggen

Wir Fridrich von gottes genaden römischer keyser großmäch-  
tiger vnd gewaltiger gueternator des gantzen orientis allezeit  
merer des reichs eyn weltlich haubt mächtig ganzer cristen-  
heyt eyn beschützer vñ beschürmer der künigreich zu hungern  
zu bhem zu dalmacien zu croacien hertzog zu östereich zu  
steir zu kernten zu crain graf zu tyrol / demē vnwaren verdan-  
ten glauben den stätten vnd göttlichen weg des waren glau-  
bens czu der gerechtigkeit züuerkeren damit dem verstayntes  
hertz gesündert lerne erkennen den weg des waren ewigen fri-  
des vñnd lichts demer vntrew wir zewissen fügen / wie die  
heylig würdig wollich statt vñnd begrebnus des almächtigen  
creutzgiten gottes vñ nazareth der gantzē cristenheyt erlöser  
hymel vnd erden vñnd aller ding erschöpffer besitzest vñnd  
innhaltest vnbillich vnd vngehörig auch vngewaltiglich on  
recht wider vns des heyligen römischen reichs des rechten auß-  
erwelten des heyligen cristenlichen glauben gelider vnd erb-  
freund züuerzülung vnd vndertruckung dem heyligen criste-  
lichen vnd waren glauben zu schmacheyt der heyligen römi-  
schen kirche vnd iren gesatzten selichs wir von dir mit länger  
zusehen warren vnd verdulden mügen zu iherusalem in vn-  
serm zugehörigen vnd gelobten land täglich mit verstayntē  
hertze vñ fürsatz begeren wir an dich ernstlicher das du dich  
solicher vngedürlicher vnd gewaltiger besitzung vnserer nas-  
türliches erbteyls das vns dann erblich vnd rechtlich von vn-  
serm gott vnd schöpffer aller cristenheyt erlöser czugehoren  
ist entschärfest verzahet vnd entschlähest vnbellydigt vñ  
vnbeschädigt demes glaubens volcks vnd landes vnd besund-  
on zerstörung demer götter vñnd machmets glauben damit  
selichem punt cristenlichem glauben bey vns besorgt in hohez  
würden behalten vñnd in merer belieblicheyt bestat werde on  
langer verziehen erstreckung vnd verharrens lurtz nach ant-  
wurtung des brieffs bey dir zu iherusalem / ob dir aber solichs



Das

mit zetünd vermeynt wäre thünd wir dir czewissen das vnser  
grohmächtigtkeyt mit sampt der gantzen cristenkeyt mit hilff  
der benanten künigreich vnd ander mer in mercklicher zal ze  
füßen rossen schiffen vnd galleyen mit allen waffen vnd dem  
heyligen creutz zeziehen vber dich vnd die deimen zu eyner  
erstörung deiner götter vnd machmets glauben auch euwer  
aller mit eynander zu künfftlich zekomen vñ zuziehen werde  
Friedrich von gottes genaden römischer keyser

**Die inn merck die tyttel wie du eynē  
nach seiner würdigkeyt sein tyttel solt  
setzen vnd ander missiuen**

Aller Durchleuchtigster fürst hochmächtigster römischer kei  
ser aller gnädigster her: vnser gehorsam dienstlich vndertā  
nigkeyt sey euwern keyserlichen maiestat vnd gnaden mit de  
mütiger schuldiger pflicht alzet bereyt voran euwer keyser  
lich gnaden offen brieff des datum waht auff. N. vor. N. habē  
wir in wörden als sich wolgebürt auff. N. nach. N. vor datum  
dih brieffs empfangen vnd mit seiner inhalt vernomen dar  
inn vns gebotten ist euwer keyserlichen gnaden in vierzeihen  
tagen nächsten zwo herhüten gen. N. nachzeshicken mit mer  
inhalt das wir also euwern keyserlichen gnaden zu vnderta  
nigem gefallen so best wir in solcher alle getün migen bestelt  
vnd disem gegenwirdigen vnser in diener zeyger dih brieffs  
an bescheyden enden ymmer gesein müg czefertigen beuolhen  
haben vndertäniglich anriefend vnd bittend ob sich selich zu  
künfft eyn oder mer tag vberbestimpt zeit ungeuarlich wurd  
verziehen das ewer keyserlich maiestat hürtze halten der zat  
antwortung ires brieffs vns gnädiglich entschuldiget haben  
wölle das stat vns mit vndertänigem erlanten vñ wil  
len alzet gehorsamlich vnd gern czegedienen vmb die selken  
euwer keyserlich maiestat die der barmhertzig gott in sich haf  
ter gesuntkeyt der cristenkeyt zu trost langwüing friste vnd  
auffenthalten wölle

Euwer keyserlichen maiestat

Gehorsame vndertan. B. vnd rat

Dem Durchleuchtigsten grohmächtigsten fürsten vnd herrē  
herren fridrichen römischen keyser czu allen ezatten merer des  
reichs hertzog zu österreich zu steur zu kernten vnd zu crain  
graf zu tyrol vnserm aller gnädigsten herren

Marggrauen von brandenburg

Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnädigster her: ewern  
fürstlichen gnaden vnser vndertänig gehorsam willig dienst  
zuuoz aller gnädigster her:

Überschiffet

Dem Durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herren herre

5  
N. marggrafen zu Brandenburg des heyligen römische reiche  
ertzfürsten zu Stettin Summern hertzog burggra  
fen vnd fürsten zu rugen vnserm gnädigen oder gnädigste  
herren

**Beschluß**

Das wöllen wir vmb ewer fürstlich gnad mit aller vnder t̄n  
nigk̄eyt gehoꝛsamlich verdienen

**Osterreich**

Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd herren herrē  
N. hertzogē zu östernach zu steur zu kernten vñ zu crain  
grauen zu tyrol vnserm gnädigen herren

**Anfang**

Durchleuchtiger hochgeborner fürst genädiger herz euern  
fürstlichen gnaden sind vnser vndertänig willig dienst in al  
len zaiten bereyt zuuor in gnädigster herz euern fürstliche  
gnaden thun wir zewissen das an vns gelangt hat. N.

**End beschluß**

Das wöllē wir mit demütiger gehoꝛsami in gebürlicheyt mit  
willigen diensten vmb ewer fürstlich gnad gedienen

**Eynem künig**

Durchleuchtiger fürst großmächtigster künig vnd gnädigi  
ster herz vnser vndertänig willig dienst wöllē ewer künig  
lich großmächtigk̄eyt alzat von vns bereyt gnädig gerüche  
voran gnädigster herz

**Überschrifft**

Dem durchleuchtigsten großmächtigste fürsten vnd herrē  
herren künig zu behem marggrauē zu merhern vnd hertzogē  
zu schlesien vnserm aller gnädigsten herren

**Beschluß**

Das solten vnd wöllen wir vmb ewer gnad gehoꝛsamlich in  
rechter demüt vndertänig verdinen

**Eynem gemeynen fürsten schreib also**

Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnädiger herz euern  
fürstliche gnaden sind mein vndertänig gehoꝛsam vñ willig  
dienst beuor vnuerdrossenlich bereyt gnädiger herz

**Überschrifft meichssen**

Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vñ herren herrē  
N. hertzog zu sachsen des heyligē römische reiche marschalck  
vñ curfürsten landgrauen zu turingen marggrauen in meich  
sen vnserm gnädigen herren

**Beschluß**

Dann was wir euch in dienstberk̄eyt langenden gethūn möch  
ten sol sich ewer fürstlich gnad sunder zweiffels zu vns ge  
warten vnd geschchen versehen

**Hertzog von byern**

Durchleuchtiger hochgeborner fürst gnädigster herre ewern  
fürstlichen gnaden sind vnser vndertänig willig dienst zu al  
len zaiten bereyt voran gnädiger herz

**Überschrifft**

Dem durchleuchtigen hochgebornen fürsten vñ herren. N.  
pfaltzgrauē bey dem hertzog in nidern vnd obern beyern vn  
serm gnädigen herren

**Pfaltzgrauen**

Das

Durchleuchtiger Hochgelobter fürst gnädigster Herz ewern  
fürstlichen gnaden seyen vnser vndertänig-willig dienst in  
allen zarten bereyt voran gnädigster Herz **Überschiff**  
Dem durchleuchtigen Hochgelobte fürsten vnd Herren Herren  
N. pfaltzgrafen key rein hertzog in keyern des heyligen römi  
schen reichs ertztruchßassen vnd curfürsten vnserm gnädig  
sten Herren **Marggrauen von niderbaden**

Durchleuchtigster Hochgelobter fürst gnädiger Herz ewern  
fürstlichen gnaden sind vnser vndertänig willig dienst ewern  
gnaden züvoran bereyt gnädiger Herz **Überschiff**  
Dem durchleuchtigen Hochgelobte fürsten vnd Herren Herren  
N. marggrauen czü baden vnd grauen czü spanhm vnserm  
gnädigen Herren

Also schreibet man eynem yeden marggrauen zü baden  
**Burgundi**

Durchleuchtigster Hochgelobter fürst aller gnädigster Herz  
ewern fürstlichen gnaden vnser vndertänig willig gantz  
gehorsam dienst züvoran bereyt gnädigster fürst **Überschiff**  
Dem durchleuchtigste Hochgelobten fürsten vñ Herren Herzē  
N. hertzog in burgundi Herz in flandern vñ brauand vnserm  
aller gnädigsten Herren

**Hertzog wilhalmen von sachsen**

Erleuchter Hochgelobter fürst gnädiger Herz ewern fürstliche  
gnaden sind vnser vndertänig gütwillig gehorsam dienst al  
zet voran bereyt gnädiger Herz **Überschiff**  
Dem erleuchten Hochgelobten fürsten vnd Herren Herren. N.  
hertzogen zü sachsen landgrauen zü turingen vnd marggra  
fen zü meichßen vnserm gnädigen

**Landgrauen zü hessen**

Dem Hochgelobten fürsten vnd Herren Herren. N. Landgrafen  
zü hessen grauen zü zigenheyn vnserm gnädigen Herren  
Hochgelobter fürst gnädiger Herz ewern gnaden sind vnser  
vndertänig willig dienst alzet voran bereyt gnädiger Herz

**Denmark**

Dem durchleuchtigsten vnd grohmachtigsten fürsten vnd  
Herren Herren. N. künig zü norweden tenmark vnd ser g öte  
grafen zü alkenburg vnd delmenoeff vnserm gnädigen liebe  
Herren

**Eynem erbtruchßassen**

Dem edlen Herren. N. truchßassen zü walpurg ritter des heyl  
ligen römischen reichs erbtruchßassen memem gütten freund

Ist eyner nit ritter so schreib dem edlen

**Eynem semperfreyen**

Wem willig dienst sey euch alzeit von mir voran bereyt

**Erbietung**

Vnd warinn ir mein begert darinn ich euch zu dienst werden  
mag soltend ir mich alzeit willig vnden **Semperfrey**

Dem edlen herren herren. N. von stoffel semperfreyen meine  
lieben herren **Eynem schlechten freyen**

Wem williger dienst sey euch alzeit von mir voran enboten  
edler lieber iuncker **Erbietung**

Vnd in was sachen ich euch gedienen kan soltend ir mich wil  
lig vnden **Den von rohnögg**

Dem edlen iuncker. N. von rohnögg meinem lieben herren

**Eynem herren oder grauen der eyn landtzerz ist**

Hochgelobner gnädiger herz **Uberschrift**

Dem hochgelobnē herren herren. N. grauen zu württemberg vñ  
mimpelgarten vnserm gnädigen herren

Hochgelobner gnädiger herz vnser vndertäig willig dienst  
bereyt züuoer vns ist zükomen eyn brieff von euern gnaden

aufgangen innhaltend **Willen**

Vnd warinn ich euern gnaden vil gedienen künd wär ich  
zetkünd willig bereyt vnd gern

**Also schreib eynem gemeynen grauen**

Wolgelobner gnädiger herz mein willig dienst sind euern  
gnaden alzeit von mir voran bereyt oder enboten gnädiger

herz **Uberschrift**

Dem wolgelobnē herren herren. N. grafen zu öttingen meine  
gnädigen herren

Vnd wamit ich euern gnaden gedienen kan bin ich vnuer  
drossen bereyt willig **Eynem grauen von sultz**

Wolgelobner gnädiger herz mein vndertäig willig dienst  
sey euch alzeit von mir enboten **Uberschrift**

Dem wolgelobnē herren herren. N. grauen zu sultz landgrau  
uen im hlarcko meinem gnädigen herren

**Also schreibt man allen grauen**

Dem wolgelobnen herren herren. N. wie dann sein stamm ist  
vnd setz sein tyttel/ meinem gnädigen herren

**Also schreibt man den vier amptleuten des reichs**

Wem williger dienst sey euch alzeit von mir voran bereyt ed  
ler lieber herz **Beschluß**

Vnd wamit ich euch gedienen kan wil ich alzeit gern thun

**Erbkamerer**

Das

Dem edlen Herren. N. Herz zu weinsperg des heyligen römischen reichs erbblüherer meinem lieben Herren  
Des gleich dem truchtsassen von Limburg anfang beschluß vñ vnder schrift

• Limburg •

Dem edlen Herren. N. schenckē von der Limburg des römische reichs erbshencken meinem lieben Herren

Erbmarschalck oder erbtruchtsassen

Mein williger dienst keuoz edler lieber freund

Ist er ritter so irtz in Ist er knecht so tautz in

Bappenheyn

Dem edlen Herren. N. von Bappenheyn ritter des heyligen römischen reichs erbmarschalck ritter meinem gütten freund

Eynem erbkamerer

Dem wolgebornē Herren. N. dem eltern Herren zu weinsperg des heylige römische reichs erbblüherer zu reuelberg vnserm gnädigen Herren

Hohenloe

Dem wolgebornen Herren Herren. N. grauen zu Hohenloe vnd zu zigenheym vnserm gnädigen Herren

Wolgebornen gnädigen Herren euern gnaden seyen vnser vndertanig willig dienst in allem vleiß bereyt vor an gnädigen Herren

Eynem ritter

Dem edlen vnd strengen Herren. N. zu Bappenheyn des heyligen römische reichs erbmarschalck ritter vnserm lieben herze  
Vnser willig freuntlich dienst vor an bereyt strenger vnd vster lieber Herz

Ritter

Dem strengen vnd vsten Herren. N. vom steyn zu ronsperg ritter Hofmeyster vnserm lieben Herren

Vnser freuntlich willig dienst vor an bereyt strenger vnd vster lieber Herz

Ritter

Dem edlen vnd strengen Herren. N. von rechperg von Hohenrechperg ritter vogt zu etwangen vnserm lieben Herren vnd gñner

Vnser willig freuntlich dienst bereyt vor an edler vnd strenger lieber Herz

Eynem ritter der doctor ist

Dem hochgelerten vnd strengen Herren. N. von es doctor vnd ritter vnserm lieben Herren vnd gñner

Vnser freuntlich willig dienst bereyt vor an hochgelertes vnd strenger lieber Herz vnd gñner

Edel leut

Dem erbērn vnd vsten. N. von Hurenheym vnserm gütten freund vnd gñner

7  
Vnser freuntlich willig dienst bereyt vor in erberer vñ vester  
lieber der von. N. Edel leüt

Dem erlern vñnd vester. N. von. N. pfleger czü. N. vnserm  
gütten freund vñd gñner

Edelman

Dem erlern vñd vester. N.

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran erber vñd waser  
lieber der von. N.

Eynem edelmann der eyn ampt hat

Dem edlen vñnd vester. N. von. N. pfleger czü. N. vnserm  
gütten freund

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran edler vñd vester  
lieber der von. N.

Eynem rat darinn geboren leüt sind als grafen vñ ritter  
Wolgebornen edlen strengen vñd vester vnser willig dienst  
vñnd was wir eren liebs vñnd güts vermügen sein euern  
gnaden mit willen alzet züuoer bereyt Eynem rat

Vnser freuntlich willig dienst züuoer wolgebornen strengen  
vester. N. vnser willig dienst vñnd was wir eren liebs vñnd  
güts vermügen sein euern gnaden mit willen alzet züuoer  
an bereyt

Anders

Dem gehorsam schuldig dienst ersamen vñd wasen besunder  
gütten freund mich langt an Freund gen freund

Lieben freund die loblich geschicht von vnsern freunden von  
N. yetz begangen haben wir mit fröden vernomen gott dem  
almächtigen hierumb fleißig als vollkommenlich ist loblich ere  
vñd dank sagend

Eynem weltlichen doctor eyner statt

Hochgelerter furnemer vñd waser lieber herz

Dem willig freuntlich dienst mit vleiß bereyt voran lieber  
herz

Eynem rat

Vnser freuntlich gütwillig dienst vñ alles güt züuoer fürsich  
tigen wasen sunder lieben vñnd gütten freund vñs bringt für  
N. vnser mitburger

Ratgeben

De erlern vñd wasen. N. burger zü. N. vnserm gütten freund  
Vnser freuntlich dienst züuoer lieber burgermeyster wir habe  
eyn vteyl gesamelt

In solicher form pflegt man oder sol schreiben andern  
ratgeben nemlich nürnberg augspurg vñd ander der  
gleichen stetten

Das

Eynem gemeynen burger

Dem ersamen. N. burger zu. N. vnserm gütten freund  
Vnser freuntlich dienst züuoer lieber. N.

Eyner schlechten person die nit eyn gebaur ist

Dem erkern. N. vnserm gütten freund

Eynem gebauren

Dem bescheyden. N.

Eynem burgermeyster oder ratgeben

Dem erkern wasen. N. vnserm alten burgermeyster

Vnser freuntlich dienst züuoer lieber. N.

Eynem burger oder eynem erkerns wesens

Dem erkern. N. vnserm burger

Wir die die burgermeyster vnd rat der statt. N. enbieten. N.

Vnsern grüß züuoer

Eynem schlechten burger

Vnserm mitburger. N.

Wir die burgermeyster vnd rat der statt. N. enbieten. N.

Vnsern grüß vnd beuelhen. N.

Also schreibet man disen stetten

Nürnberg frackfurt costentz vñ zürch kern vñnd der ge-  
leichen stett

Frankfurt

Den fürsichtigen ersamen vñ wasen burgermeyster vñ rat d  
statt zu frackfurt vnsern besundern lieben vñ gütten freunde  
Vnser freuntlich willig dienst euwer wahbeyt bereyt voran  
fürsichtigen ersamen vnd wasen besunder lieben vnd gütten  
freunden

Also schreibet man den von augspurg

Den fürsichtigen ersamen vnd wasen burgermeystern vñnd  
ratgeben der statt zu augspurg vnsern besundern lieben vnd  
gütten freunden

Vnser willig freuntlich dienst euwer wahbeyt bereyt voran  
fürsichtigen ersamen vnd wasen besundern lieben vnd gütten  
freunden

Also schreibet man den gemeynen stetten

Rottenburg an der taußer. hall meiningen. vberlingen. heyl  
brunnen. eslingen. dinkelspüßel. giengen. wörd. aulden. kempte  
rauenspurg

Den ersamen vnd wasen burgermeyster vnd rat. N. vnsern  
besundern lieben freunden

Vnser freuntlich willig dienst bereyt voran ersamen vñnd  
wasen besundern lieben

## Strasburg

Dem fürsichtigen erbern vnd wasen Herren. N. von. N. ritter  
dem burgermeyster vnd rat der statt Strasburg vnsern besun-  
dern lieben vnd gütten freunden

ifürsichtigen ersame wasen besund lieben vnd gütten freund  
Vnser freuntlich willig dienst vnd was wir liebs vnd gütts  
vermögen wissend euch mit gutem vltz von vns beroyt czu  
uoran besunder gütten freund

## Eynem weltlichen viscal

Dem hochgelertē erbern vnd wasen Herren. N. berer der recht  
keyserlichen viscal vnserm lieben Herren vnd günner

Vnser willig freuntlich dienst beroyt voraan hochgelertter erber  
vnd waser lieber Herz vnd günner

## Eynem weltlichen doctor

## Stattschreiber vlm

Dem hochgelerten fürnemen vnd wasen Herren. N. berer in  
keyserlichen rechten stattschreiber zu vlm vnserm lieben Herzē  
vnd gütten freund

Vnser freuntlich dienst euwern werden beroyt voraan hochge-  
lertter fürnemer vnd waser lieber Herz vnd freund

## Eynem keyserlichen viscal

Dem wolgelerten fürnemen vnd wasen meyster. N. keyser  
lichen viscal vnserm lieben Herren gütten freund vnd günner

Vnser willig freuntlich dienst beroyt voraan wolgelertter für-  
nemer freund vnd günner

## Eyns fürsten doctor

Dem hochgelerten fürnemen vnd wasen Herren. N. berer der  
recht vnserm lieben Herren vnd gütten freund

Hochgelertter fürnemer vñ waser lieber Herz vnser freuntlich  
willig dienst mit vltz beroyt voraan

## Eynem licenciaten

Dem würdigen wolgelerten meyster. N. licenciaten vnd key-  
serlichen procurator vnserm gütten freund

Vnser willig freuntlich dienst beroyt voraan würdiger wolge-  
lertter lieber Herz

## Eyn renntmeyster

Dem fürnemen wasen. N. renntmeyster vnserm gütten freund  
Vnser freuntlich dienst beuoz lieber renntmeyster



Das

Eynem pfleger

Dem erkern vnd vesten. N. von. N. pfleger zu. N. vnserm gü-  
ten freund

Stattschreiber zu augspurg

Dem hochgelerten fürnemē vnd weisen herren. N. licenciātē  
vnd stattschreiber zu. N. vnserm herren vnd güten freund  
Vnser freuntlich dienst euern werden bereyt vor. N. hochge-  
lertē fürnemer weisen lieber herz vnd freund

Eynen mindern statt

Dem erkern vnd weisen. N. stattschreiber zu. N. vnserm güte  
freund

Vnser freuntlich dienst leuor lieber stattschreiber

Herren von anhalt

Dem hochgelerten fürsten vnd herren herren. N. fürsten zu  
anhalt herren zu arnstat vnd sunderhausen

Schwartzburg

Dem wolgebornen edeln herren. N. grafen zu schwartzburg  
vnd herren zu astamer oder ascherhewen memem gnädigen  
herren

Stolberg

Dem wolgebornē edeln herren herren. N. grauen zu stolberg  
vnd herren zu wdingen

Gleichen

Dem wolgebornen edeln herren herren. N. grauen zu gleichē  
vnd herren zu thonaw

Honsteyn

Dem wolgebornen edeln. N. grauen von honsteyn herren zu  
hor vnd hilttenburg

Büchlingen

Dem wolgebornen edeln herren. N. grauen vnd herren zu  
büchlingen

Eyns yeden weltlichen curfürsten rätten

Dem wolgebornen edeln vesten vnd weisen des durchleuchtigen  
fürsten vnser gnädigen herren herren. N. pfaltzgrauen  
ley rein hertzogen in beyern ertztruchfassen rätten zu heyd-  
berg vnsern lieben herren

Manfueld

Dem wolgebornen edeln herren. N. grauen vnd herren zu  
manfuelden

9  
Die nach volgend yeglich missiue ze  
auszlegen vnd zeenden

- Warumb. wenz. was. verkündung. legerung. suppositum.  
appositum  
Wie. warumb. wenn. wa. Item eyn yede condictio mit in  
sich selbsts vnd mit den andern gespecificieret  
Wer. albrecht margraue zu Brandenburg. hertzog ludwig  
pfaltzgraf bey rein  
Was. actus. narr. Das vns hertzog ludwig von Bayern vmb  
legt hat  
Womit. tausent reysiger wolgerüster eulicher vnser kster  
riterschafft mocht vnser armer leut/brand vnser land vnd  
dörffer/zerstörung vnser schloß vnd stetten  
Warumb. von wege der dreyzehen mark goldes die wir im  
zu hilff zu staten durch sein vleissig gebett vñ anligend not  
turfft halb des kriegs zwischen sein vnd der von nürnberg  
geliben haben  
Wem. am freytag nach vergangen dato diß briefts vmblegt  
hat  
Wa. zu schwabach vnser zugeherigen statt  
Was. actus der bittung. Das er in sein erschiesung hilff vnd  
kystand schicken thun vnd bewisen wölle  
Wie. mit neunhundert reysigen pfarden vnd wolgerüstes  
zeugs vnd yeglicher bey funfftzig büchssenschützen  
Warumb. damit sellichem gewalt vnd müwillig vngewür  
lich bezwangnuß mächtiglich widstand beschehe vnser riters  
schafft armleut gerechen vnd wir der sachen zu grösserm vno  
rat vnd schaden nit gewest werden  
Wenn. vnuerzogenlich nach angesicht des briefts  
Wa. gen guntzenhausen  
Wer. die statt rotwal  
Wem. der statt bern  
Was. actus. narr. Das vns der hertzog von Burgundi als sagt  
Wie. mit hilff der durchleuchtigste fürste herren herren fran  
cissen hertzogen von saffay vnd ander vil in mercklicher zal  
von semen wegen  
Warumb. von wegen des kaysers gericht zu rotwal das vns  
dann von römischen kaysern vnd künigen loblicher saligen  
gedächtnuß verlihen des gefreyt nach inhalt etlicher freibezt

Das

Brief begnad vnd befunder yetz von vnserm aller gnadigste  
Herren dem römischen keyser in seiner künigliche werden con-  
formiert vnd zehaben ewiglichen bestat sind

Wenn am freytag dato diß brieffs nachst. vergangenn oder  
verschimen

Wa. durch absag brieff bey dem edlen knecht. N. v. rethperg  
gesant gen rotwal

Was. actus. bittig. Das sy sich versorgē versehen vñ bestellē  
Wie. mit soldnern büchssen buluer armbröste pfeilē harnasch  
waffen vnd ander zügte herung der Ding ordentlich mit zwey  
hundert reysigen pfarden vñ funftzig fußgänger in güter hüt  
Warumb. damit sy vnuerzogter geschicht nicht vberleit in  
notturfftig nit gefunden noch brechenhalb der speis des benan-  
ten zeugs vnd ander notturfft begriffen werden

Wa. bey inen zu bern vnd andern iren schlossen stetten vñnd  
gebietten allenthalb

Wenn. kurtzlich nach angesehen diß brieffs vñ vnuerzogelich

Wer. sigmund hertzog in österreich

Wem. albrechten marggrauen zu Brandenburg

Was. actus. narr. Das wir mit disen schwatzern vñnd allen  
eydgenossen befrid vñnd vereynt vericht worden sind

Wie. auff eynen stäten ewigen vntzerbrochen frid bey eyner  
pen vnd verschliessung hundert mark goldes als dan die frid

sprecher brieff darumb außgangen vollomenlich inhaltend

Warumb. der kriegs kauff zwitrahigkeit vñ spruch halbe  
die sich dann von wegen des geschloß halten zwischen vns er

fügt darumb wir vemd schafft auch lange zeit krieg mit inen  
gehabt vnser gerechtigkeit gegen inen versucht haben se hals-

ben in schwärem bapstlichen vnd hohen bann gestanden vnd  
mü darauß geflossen sind

Wenn. an sant vlnichs des heyligen bischoffs tag

Wa. zu costentz du. ch den hochwürdigem fürsten vnd herren  
herren burckharten von randog vñ den durchleuchtigen hoch

gebornen fürsten vnd herren herren. N. pfaltzgrafen bey rem

Wer. heynrich parspewer von hohen burgen

Wem. heynrich nouhafften vitzumb zu strahsburg

Was. actus. narr. als wir euwer vestigkeit eynen landtag  
zügeschriben vnd verkunt haben

Wie. durch euwer gnaden gebots brieff czwischen mein vnd  
eynem von. N. meinem künig am andern teyl antreffend

Wie von solcher wehe vündschafft zwitträcht vordrung nun  
 hand vnwillens vnnnd schaden wegen so ich dann langst des  
 güts vñ hofs halben gelegē zū amberg zwischē vns gemacht  
 vnd erlebt hat Darumb ich vormalh auch vor ewein gnaden  
 in recht gestanden das benant güt durch eynen gerichts brieff  
 erfolgt vnd erlangt hab

Wenn auff den schierest künfftigen freytag dato diß brieffs  
 volgend

Wa-gen straubingē für das Hofgericht daselbst zellmend od  
 aber meinem scheinlitten volmachtich der sachen wol vñ  
 der richte zūuerantworten an statt ir em zeshiden

Was-actus-pet. Das er das ben mit recht vnd die sachen vn  
 fert halben erstrecken auffschieben vnd verziehen wöllend

Wie-mit vteyl damit ich meiner gerechtikeyt vneruolgtenn  
 rechten nicht beschwärt noch dē halben in künfftig schaden be  
 weht werde

Wenn auff das nächst landgericht

Warumb wann ich solichen gestimptenn landtag an disem  
 mal von anligender notturfft vnnnd herren geschäfts wegen  
 vnnnd besunder mercklich kortschafft haben die ich dem durch  
 keuchstigen fürsten vnd herren herren friderichen hertzen  
 von sachsen meine gnädigen herren nach sein er gnaden karte  
 gegen vnserm gnädigen herren werben erzelen vnd volieren  
 müß mit nachkomen kan noch mag

Wer-friderich römischer kaysar stirbet

Wem-heyrichen bischoff zu costentz

Was-actus-narr. wir haben vnser erste kott gethan vnnnd  
 gegeben

Wie nach sollicher empfangen vnserer kaysarlichen kron auch  
 von recht vnnnd weyland vnser vorsezern römischen kaysern  
 vnd künigen alten herkommen dem erdern vnserm andächtigē  
 adam rietter meyster der freyen künsten

Warumb von solcher seiner kunst vnnnd güter sitten wegen  
 damit es vns berömt ist vnser ersten kett an die weisen erben  
 vnser getrewen lieben den burgermeyster vñ rät zū freiburg  
 im brühgew vnd ir amptleut daselbs

Warumb vmb eyn pfründ

Wenn-so die nächst men ledig wirt in darzū für ander komē  
 lassen

Wie nach inhalt vnser kaysarliche bitbrief darüb an sgegebe

Das

**Hie nach volget actus vnd ander narr.  
oder narrietatis Wortter cupienet der ge  
nanten narration**

Also hat der genant rietter lassen für bringen wie eyn solich  
pfründ ledig die aber eynem andern durch bemelten von frei  
berg von iren amptleuten verlihen vñ vnser erste keyserliche  
lett durch sy veracht worden sey das vns zu hohem misfallen  
von inen stat deßhalb der bemelt rietter vor ewern geystliche  
gelerten anhangenden rechten sey vnd stande

Was. actus. petir. das ir auch vnser vorfordern saligen vnd  
nachkomen römischen keysern vñ künigen bey solichen benan  
ten vnsern freiheyten vnd alten herkommenen rechten beschre  
men behalten vnd bekleiben lassen

Wie. vnd den benäten adam rietter vnsern lieben andächtige  
getrewen vor euch in euern rechten bey solichen vnsern key  
serlichen ersten gebotten gaben vnd gnaden

Warumb. deßhalb wir vnser nachkomen an solicher vnser  
gerechtigkeyt mit gehindert hinfür in andern grössern freiheytē  
zukünftiglich mit geschwecht werde

Wer. her kernhart von randögg

Wem. hannsen von rehparg

Was. actus. narr. römischen keysern vnd künigen sollicher  
saligen gedächtnus vnd besunder yetz von vnserm aller gnä  
digisten herren dem römische keyser in seiner küniglichen wir  
den/wie wol er vnd sein gotzhaus mit inen zügen herden löd  
lich vnd hochgefreyt vnd begnadet sind

Warumb. von besunder gnad gunst vnd verdienens willig  
lich so dann vnser vorfordern saligen vnd gotzhaus an dem  
keyligen würdigisten römischen reich manigualiglich in truf  
fenlichen sachen vorzeiten gewirckt vnd gethan hat

Wie. also das niemand wäre der sy keynerley vorgeuntten  
rechts noch gewalts sich gegen in vnd den iren vnderstan fur  
nemen quit thun sollen bey verkerung hundert mark lötigs  
goldes als offft das beschiebt

actus. narr. darüber wir vnser gotzhaus von hannsen vcm  
steyn

actus. über fallen beschedigt vnd angegriffen sind

Wie. fräuenlich mit sem selbst gewalt vneruolgt vñ eruordt  
vnd vnerlaght aller recht wider die guldin bull vñ gemeyn

reformation an vnsern göts stöcken in vnsern Kirchen. N. also die aufgegraben ander darem setzen lassen auch and gewalt sam gegen vns vnserm gotz haub für genommen vñ gebraucht hat vnd solich vnser freihert veracht auch darzu mengē mal von vnns geschrifflich vnder rucht worden ist bey nacht vñ nebel am karfreitag ze nacht

Wa. in die stat sulzbach schreibt

Wem. ludwig hertzogen in beyern

Was. actus. narr. wie sich eyn zwitacht vnd auff lauff zwishen dem rät vnd gemeyn der stat sulzbach erhebt erfuge vnd gemacht hat

Wie. mit erzeygten waffen spiessen armbrosten auch etlich der auffstöß halben erstochen vnd wund geschlagen die kette im rät wider gemeyn gefangen worden sind

Warumb. von wegē der kett vnd landsteuer so wir euch nach euern gnaden verschriben vnser gnädigen frawen vnd fürstm fraw methiltzen hertzogin ewer gnaden tochter zu heymsteuer geben zu dem durchleuchtigen fürsten. N. geben soltēnn das aber die gemeyn so schwarzlich vnd so hoch mit zet un wilig ist

Wenn. am montag

Wa. von der ratstuben

Was. actus. part. das ir ewer gnaden rät zwen oder drey treffenlichste senden vnd schicken wöllend

Wie. mit gnügamer botschafft vnd gewalt auch wol vnder rucht

Warumb. damit die sacht zu frid vnderstandē zu güte kacht vnd on grob widerwärtigkheit schaden entriht die vnser außgefäncknuß genommen werden

Wenn. auff freytag nächst volend bey nacht vnd in versung ner still

Wa. gen rosenberg auff das schloß da sy ligend

Schreibt

Wem. wilhelm hertzog in burgundi

Wem. fridrichen hertzog von saffay

Was. actus. nar. das wir die durchleuchtigste hochgelornē fürstin vñ frawen fraw margaretha hertzogin vnser lieben tochter verheirat haben vnd vermähelt

Wem. de künig von frankreich mit güter ratbestattung des durchleuchtigen fürsten vnd herren herren ludwigen pfaltzgrauen bey dem hertzog in beyern

Das

Warumb. vns von vnserm land vñ leuten durch merer hilff  
beständigkheyt frides vñnd besterckung wegen auch das arm  
vnd reich witwen vnd weysen bester beständlicher vñnd sich  
vor allen aufligenden widerwärtigkheyt beschütz vnser land  
leut behüt werden

Wenn. an sant vtrichs abend

Wa. zu oelentz dem land

Was. actus. petit. fr. wöllend auch zu solicher benäter vnser  
fürstin vnd tochter Hof auch hochzeiten senden schicken vñnd  
fügen

Wie. mit vnsern lieben vettern sigmunden ioh. mnsen auch  
hertzogen euwer lieben sünen auch mit der durchleuchtende  
frawen fra. w. künigunden hertzogin euwer beut gemahel vñ  
ander euwer ritterschafft zierlichen wolgerüst

Warumb. vns zu eren lieb vnd freundschaft. der durchleucht  
tigin fürstin vnser lieben tochter zu wolgefallen dem Hof zu  
zierd vnd vnserm geschlecht vor vnd nachkommen allen zu lob  
vnd zu wren

Wenn. auff sant michels tag den nächst volgenden dato diß  
brieffs on alles entschuldigen vnd verfaumen

Wahin. gen. frankfurt da dan der hof gelegenheyt aller für  
sten vnd herren sein vnd geschehen wirdet Schreib

Vnsern grüß zuuor lieben getrewē es sind vnser lieb getrewē  
die fridberger für vns komen vnd erzelt wie sy von vnserem  
landgericht sulzbach das sich dann nun zu merspurg wider  
sy der ra. ditzzen halb vergangen hab für vns geappelliert habē  
vns demütig lich gebeten der appellacion anzunehmen wann  
vnd nun die gewonheyt vnd herkomē des landgerichts sulz  
bach mit appellacion mit wissent nach dem das mit lang in vn  
serm gewalt gewesen ist haben wir die appellacion verwedm  
teyl zu seiner gerechtigkeit an vns genommen vnd wöllen den  
teylē füro so wir schierest müge müß haben das wöllst also  
beyden teylē verkündē sich darnach wissen des geliche auch  
thū als eyn lantrichter der sachen

Wer. der wolgeboren herz graf heynrich zu fürstenberg

Wem. dem edlen iunkern von künigsherg

Was. wie er in an seinem erfolgten erlangten rechten vñnd  
gütter als so er auff den edlen vnd vesten herren hannsen. vß  
klängenberg ritter salig

Wie. er folgt erlangt auch wie recht sey

Wa. alhie zu rotwal auff dem Hof gehabt vnd erstanden hab

Wer. iacob furtzopff burger zu sultzbach

Wem. sigmunden hertzogen zu minchen

Was. actus. narr. wie vnd ich ir durchleuchtig keyt von wegen des wasserflus so dauon der mülin zu sultzbach auff dem hamer zu rosenberg flüßet ersucht angerufft vnd erbetten hab

Warumb. nach dem das euwer gnaden leben vnd mir armen euwern gnaden zeinhman an den benanten hamer zu grossen verderblichem schaden komet vnd täglich wa dem nicht widerstanden wirt zu merem verderblichem vnrat zehün beegnet dar durch euwer gnaden leben gröhlich geschwecht an zinsen vnd renten von iar zu iar schwärlich abnemēt vnd geringert werden

Wann. nach ostern nächst vergangen als euwer fürstlich gnad selbst personlich auff die zeit

Wa. zu sultzbach vleislich mit guttem ernst vnd also das die benannten von sultzbach wa sy solchs an euwer gnad ersuchen nicht verrir einewung noch freibeit des wassers vnd flus halb anders dan von loblichem alter herkommenheit auch die lautbrief dar über aufwaset von euwerm durchleuchtigē ergeben vnd damit sollichem benäten vnrat widstanden werd  
Was. actus. petit. euwer fürstlich gnad wölle solcher yetz von vorberriertter anrieffung vnd ersuchung andächtig vnd bedäncklichen sein als dann euwer gnad die selbigen mein demüttige geleit in der ezet vorbermelt miltiglich auffgenommen sich gnädiglich darinn gegen mir beweisht vnd des cyn gnüg samliche aufrichtung zehund zugesagt hat

Schreibt

Wer. fridrich römischer keyser schreibt

Wem. iohannsen grauen von lupffen

Was. actus. narr. die edel margreth von lupffen gräfin hat wider euch gehabt vnd erwunnen

Wa. vor vnserm keyserlichen landgericht das der erwürdiz gotfrid bischoff zu wirtzburg vnser fürst vnd lieber andächtiger an vnser stat besessen hat

Wie. mit vrtteyl vnd recht

Was. ir elag vmb handtgütt außstand vnd abgenomē nütz ir morgengab vnd heymsteuer mit sampt kosten vnd schaden



Das  
Parrietates

Der ir der selben margarethen darumb gnüg nach innhalt ir  
Bieff thun soltend  
Was. actus. narr. darumb so gebieten wir euch ernstlich das  
ir ir gnüg thünd  
Warumb. vmb haubtgüt außstand vnd abgenomen nütz ir  
moeggab vnd heymsteur mit sampt kosten vnd schaden  
Wie. nach innhalt irer Bieff  
Wenn. in den nächsten sechs wuchen vnd deey tagen nach de  
tag vnd euch diser Bieff geantwurt vnd verhünt wirt

Parrietates

Wann thünd ir das nicht vnd vns die vorbenant margareth  
fürter vmb recht euch antriffend werd so wirt darumb zu euch  
gericht nach ordnung des reichs rechten darnach wissend euch  
zerichten

Epistola petitionis

Wer. Beatrix Hertze gin geboren von elue Schrebt  
Wem. iohannsen Kropf vnd gemeynlich dem gantzen con-  
uent des gotzhauses zu Reggendo: ff  
Wie. vnsern grüß gnad vnd sü. dung nachze folgē den alte  
rechten von wegē götlicher vnd loblicher gedächtnuß groß  
mächtiger künig fürsten vnsern eltern auch andern Herren ir  
gemahel die in erwürdiger gewonheit als sy dan von erst an  
ir gemahelschafft stands des sacraments der heyligen ee konie  
ir erste ket an eynen gelichen Herren vnnnd stift geystlicher  
gaben ir landgericht für eyn würdig vñ wolgeschickte person  
zu gots gaben gefreyt sind  
Also bitten wir euch mit diser gegenwärtiger vnser erste ket  
Was. actus. peti. f. das ir cünrat vnsern lieben getrewen mit  
euwer chorhern n pfründ versehen wöllen  
Wa. bey euch auff euwerm stift vnser lieben frawen  
Wenn. so die ledig sey oder so sy erst ledig werd  
Wie. vetterlich für alle ander daran zekomen lassen on alle ir  
rung vnd menglichs hindernuß  
Warumb. vmb vnser freuntlich vleiffig erst ket willen

## Beschließung diser bittungen

Dar in erezeygt ir vnserm lieben herren vnnnd gemahel auch vns solich gemeyn dienst vnnnd wolgefälligkeyt darumb wir mit sampt vnserm lieben herren vnnnd gemahel auch in allen sachen bester trewlicher gethün wöllen des auch ewerm stiffe zu eren gnaden vnd frummen komen mag das wir euch auch vns solich schuldig vnd pflichtig sind zethün auch gnädig lich thün wöllen

## Anfang der verkündung

Was haben die ersamen burgermeyster vñ rät der statt regenspurg vnser vnnnd des reichs lieben getrewen mit elag lassen fürbringen

Was. actus. narr. wie du in weße vnd weindschaft zügesagt habest

Warumb. vmb solich spruch so du den gen men von wegen der. n. in ir statt wohnhaftig fürgenommen hast

## Conclusio

Vnbillich vnd vber solich recht erbietten so sy die auff ir frey keyt für vnser keyserlich maiestat fürkomen gelotten

Vnd darauff an dich begeret haben solich weße gen men abzet hünd das sy an dir also gülich nicht erlangen möchten das vns freind vnd vnbillich an dich nimpt

Was. actus. petit. das du solich weße vnd weindschaft gen des selben von regenspurg gantz abthüest vñ sy der weße erlassest

## Parrietatis wörter vnd additionis zu diser petition

Ds du meyntest züspruch der iudischeyt halb zu men zehabē darumb wölest für vnser keyserlich maiestat zu rechte kome wann wir dich also keyshen vnd laden vnd setzen dir eynen rechttag mit disem brieff also das auff den nächstenn montag nach sant vtrichs tag für vns wa wir dann die zeit sein werde zum rechten komest oder dein procurator sendest darzu die sel ben von regenspurg auch kkommen oder iren anwalde schicken werden auff den selben tag wir euch beydteyl oder cynē teyl oder der ander vngeho: sam sein wurde verhöre vnd darnach

**Das**

vmb solich sach nach fürbringung versprechen als sich dann  
mit recht gebüren würdet darnach wiß dich mit allen sachenn  
zü sollichem rechten notturfftig zehaben

Wer. ludwig hertzog in beyern

Wem. hannsen von stauffen ritter vnd pfleger zü sultz

**Anfang der verkündung**

Wir schicken zü dir vnsern gegenwürtigen diener vnd lieben  
getrewen bernharten. N

Was. actus. narr. dem wir vns vnd vnser pfarz vnnnd stift  
zü meßenhofen mit ir zügerung verlißen haben

*Spēficatio vt actus spēficatur in semetipm per sal. cōd.*

Die mit abstreckung herren thomas hirshfeld saligē gedächte  
nuz zü vnsern handen vnd lebensschafften ledig worden ist

Warumb. durch gots willen vnnnd seiner guten sitten vnnnd  
ere halb gnädiglichen verlißen haben

Actus petit. leger wir vnd schaffen mit dir ernstlich dem be-  
nanten vnserm diener fürderlich vnd hilfflich zesein

Wie. damit er ezü sollicher vnser gnad verleiung bestat ezü  
seiner kirchen vnnnd zügeren vor andern eingesetzt auch ge-

lassen vnd wir dann an vnserm leben mit gehindert werden

Warumb. vnd du vns dann zethün schuldig bist **Actus**

Wer. bernhart hirshfelder schreibt  
Wem. iohannsen sigmunden hertzo gen von mindchen

Was. actus. narr. wie vnd ich wie auß vergünnen vnd mit  
seiner fürsichtigen ersamen herren burgermeyster vnnnd rät

straubingen erlaubnuß

Wann euwer gnaden statt eyn rät teutsche schul gehalten  
vnd etlich von der gemeyn armen vnd reichen ir kinder auff

ir benügen vnd dancknem gefallen gelert vnnnd vnderweht  
hab behhalten mir auß andern verren vñ fremden stetten lauf-

teut vnd burgers kinder gen straubingē geschickt vñ zeleren  
gesant worden sind vnd wann nun aber ich mich von besund-

lieb vnd wolgefallen vnder euwer durchleuchtigen gnaden  
schutz schirm nider zerichten vnd zelassen euwer gnaden vnd

meiner herren von straubingen armer mitburger zewer denn  
willen hab vnd mich solichs gewerbs vnnnd schulhaltens mit

meinen armen kleynen künden behelffen vnd betragen daruñ  
ich auch an die benanten mein herren von straubingen euwer

gnad burger gelang sy mit erkern personen vnd demütiger  
 gebett ersucht mich als eyn andern mitburger auffzehenemen  
 begeret hab die mir aber von inen verzigten vñ durch ankemgē  
 martins. N. wie er burger auch selbs schulde semer narung  
 halb notturffig vnd im die vormalen vñnd keynem anderen  
 durch mein herren von straubingen zehaben versprochen hab  
 abzeshlagen ward das aber menglichem vñnd wein ich das  
 erzele bestrempet vnd vnbillich vñnd mit billich noch möglich  
 bedunckt nach dem man eynen yeglichen in herren vñnd reich  
 steten wer der ist burgerrecht oder begeret sem geldner hant  
 werck treiben vñnd nach notturfft haben lassen/ hierumb ich  
 euwer durchleuchage fürstlicheyt die der fluch gölicher gna  
 den eingronen vnd emwachsen zu beständigkeyt hat erwelet  
 der eyren freuntlichen mit demütiger vñnd fleissiger gebett  
 anruffe vnd bitt semnen grüh also mich selbst vñnd als mein  
 vermügen mit williger meiner gehorsami in euwer fürstlich  
 gnaden ich armer zewissen füge

Was actus. pet. l. ewer gnad wöll den benäten meinē vkleif  
 auch güten willen den ich zu ewer durchleuchageyt hab vñ  
 meinem herren von straubingen ewer mitburger zesein gantz  
 lich gestalt hab ansehend auch ir vnbillich verziehen die sy  
 mir nach menglich vñnd memem dedunckenn ir burgerrecht  
 halben getan vnd bewahrt haben vnd besunder meiner ckyner  
 kinder ellend vnd armüt gnädig lich für augen nemē schaffē  
 vnd daran sem damit mir meiner herren von straubingen bur  
 gerrecht zugesagt vñnd von inen geben auch bey inen teutsch  
 schül zehalten erlaubt vñ vergünt werde des ich mich gantz  
 lich in euwer gnaden fürm empfilch

Vnd das ich selichs tün volbringen vermeiden vnd vnder wes  
 gen lassen solt so hab ich trost züuersicht hoffnung vñnd ge  
 trawen dich demes leydes zeentheben entladen vnd getröste  
 damit es dich nit zu vil vnd vbergebürlich lehrenck schwach  
 vñ leidige damit du auß demē gemüt nit geuellet verkeret vñ  
 verrückt werdest die du dir selbs zügericht bereyt vnd bestelt  
 hast wider alle widerwärtigkeyt vngestemigkeyt vnd zufal  
 des glückes wann die ding groß hoch vñ vil antreffend be  
 rierend vnd zeachten zefetzen vnd zugeleichē stand dem vñ  
 den sturmm

Vnd solichs er woellen vñ vberkomen verdient vnd gewunnē  
 aber der fräuel mit willen vnd on recht hat mir solichs gantz

### Das

aber folgt genomen vñ gezeugt vmb das ich mit keyne: sanfte  
mütigkheyt güttheyt vnd günstige willen keyn Hilff zúflucht  
genomen vnd nach auffenthalt im zugehen erkunnt werden  
mocht

Wann doch aller welt yedem vnd menglich kunth offentlich  
vnd wol wißer ist was hart krum vnd wochtsamer mü ar-  
beyt samlich wirt gewunnen vnd vberkomen das hat man hoch  
lieb vñnd werd vnd thüt das mit gantzem ernst vñnd feiß  
behalten

Wie schantlich vnredlich ia vnerlich wär das  
Nun ist sunder zwafel offenbar vnd kunth wissend das recht  
lieb grund

Entspringt kompt vnd wechst aufferst auf beglückte hertze  
So ist vñnd wandel vñnd verrer begerung selich lieb niemandt  
schwehen hindern hinlegen vnd verachten ia hinlegen  
Dich verwundert vñnd maßlich hoch vnd bedunckt mich fremd  
sem das ewer wußheyt vernunft vnd witz so gar beuinstert  
bedunckelt vnd verwolcknet sind

Es zimpt mit vñnd wär schimpfflich so ich weyß zerkennen  
vnd verstan ewern gütten willen in dem ich mich also halten  
erzeugen bewisen vnd stellen will nach dem höchsten wann  
mich thüt erfordern zwingen ängsten prinigen vñnd nöten  
mit gewissen euch lieb zehaben vñnd mag euch auf meinem  
hertzen mit außschlagen verwerffen verstoßen vnd vertreiben  
wiewol ir mir züzeiten mit geneygt sund veind widwärtig  
vnd gehässig sind

Dise woet sind mir vast ia nicht wenig züuerstan verlogen  
vnd beuinstert also bedeckt das ich ar on dem erkütrung er-  
zelung vnd auflegung mit verstan mag

Aber doch hoff vnd traw ich vnd stat das zü meiner erlüzger  
redlicher wolthat in keynem zwafel

Vnd wann nun solicher bärlicher vnd vnbillicher handel ge-  
walt schmach kumer vnd mütwilliger zwang an mich gelegt  
worden ist

Wann ir mich listiglich vnd hinderwärtig in meinē abwesen  
verungelimpft vertragen vnd vnerlich mit woeten ge han-  
delte habe dar auf mir taglicher stäter vñ ewiger mercklicher  
grosser verderblicher vnwiderbringlicher schad schimpff ver-  
derben vnd vnrat gegen meinen freunden mercklich kunth  
lich vnd schimpffverlich wechst kompt vnd aufferst

15  
Merck hernach siben gleichnüssen

Aller zwitteracht vnfrid vnd vneyingkeyt  
Angesehen bedacht vnd betracht  
Auhgand anspringend wachssend vnd fließend  
Gelobt gewirdigt vnd geeret  
Zu frid gemacht vnd gemeynem nutz geneyt sind  
Zesamen geschlochten verbunden vnd vermischet worden  
Mercklich scheinlich vnd klarlich sich erfindet  
Dar wider sich billlich zusetzen zehalten vnd zestreitten wär  
Nicht getrungen erfundet noch entscheyden werden  
Zergangen zernicht vnd vndergeruckt worden sind  
Walten haben vnd zesamen hefften  
Vnrecht gewalt bärlicher müwilliger wolbetrachtung  
Zu lob zu sterckung zu würde vnd zu eren  
Vereynt v. schriben verstrickt vnd verbunden haben  
Es solt nit sem vnd mag in keynen weg geschehen noch müg  
lich wesen  
Valseh listig loßzafftig vnd vntrew  
Vinderkomen vber wunden vnd vbergangen  
Wan keyn schneider ver schmächter verspotter mensch mit dan  
er ist lebt  
Zuziehe: zureden oder zuzellen wöllen  
Vnd das ist nit zuuerwundern noch zebedencken fremd  
An sich nemend eygnent vnd ziehen sind  
Erfaren erforscht vnd erheyschet  
Gefunden gesehen noch gehört  
Woz: werck thünd vnd handlen müg vbelgereden  
Wie was clüg vnd züchtig verstanden gut gebärde vñ wan  
del eyn armer ist geschickt  
Dem waslich zuch: woz: wandel vnd gebärde sind alle nach  
dem besten  
So hast du doch so waslich tugend vñnd lieblich wolgethat  
wozt was vnd gebärde an dir  
Deine wort sind vernunfftig was vnd clüg mit subteilen sin  
nen begriffen  
Zucht tugend vnd wolke sheyden sitten  
Eolent nerent noch erent mit allen  
Es ist gedürlich billlich vnd zimpt euch das  
Wie hoch vberlich vnd dienstbarlich ich mich halten

Das

Erzeygen vnd bewisen wolt  
Aber das ist war kint vnd wissentlich  
Eyn nyn wolgezogen was  
Eyn werd lieblich vnd züchtig was  
Es wär vnzimlich vnhollich vnd mit wolgethan  
Mich bedunckt kein vnd verstan dich gebot mit mir vnbillich  
sey gethan  
Das züuer antwurten entscheyden vnd vertheylen  
Verstanden gemerckt vnd eygenlich gehört werden  
Vnd nach meinem wissen verstan vnd erkennen  
Das niemands vernunft sinn vnd gemüt werden  
Beumstert beschadet vnd beduncket  
Wann mer lobes heis vnd eren ist zezelen  
Mich thüt ser hoch vnd vast verwundern vnd befremden  
Mir ist auch solich zugehörig gebürlich vnd zetünd billicher  
Dann bis sicher gewis vnd on zweifel  
Es ist auch wäger nützer vnd vast besser  
Es ist auch erlich zimlich wolgethan vnd ia würdig  
Keynen werden redlichen vn woluerdienten mann züermich  
ten verwerffen verstoßen vnd außzeschalten  
Deßhalben ich mein sin gedank vnd müt darzü ziehen beu  
den vnd pflegen wil  
Ich bekenn vnd ist on zweifel wa ia manigfaltig wissend  
Ich zweifel besorg fürcht vnd bin vn sicher  
Ye doch so will ich euch das mit versagen verwisen alsd las  
sen noch verziehen  
Thünd ir mit mercken verstan vnd hören  
Disez ding bin ich schuldig verbunden pflichtig vnd gehörig  
zesein  
Ich hab auch solichs wol verdient erholt vund erworben er  
folgt vnd beschult  
Von solcher lust wunn frö vund freuntlich kurtzwal mag  
mit vof sagen  
Nun hört merckt vnd verstat ir vnuerdienten verschmächten  
vn werden vnd vnholtsaligen wäßer  
Die peim angst nott vund schmerzen die euch ewiglich stat  
täglich vnd on end sind bereyt zu qual  
Dann es wär schad spott vund vnzimlich von solchen unge  
bürlichen vnd verürten schaden frauch kein sorg auß läster  
lichen schmerzen zempfinden

Die nach volgend ertlich colozes vnn  
 exempla rethoricales mit hubschen besch  
 liessungen vnd hofächē teutsch von allen  
 redn außgezogen

Vnd die sachen nach notturft vnderredung betasten vnd rat  
 schätzung ditzung lassen vnd vermercken wol das die haupt  
 sachen diser tag vermeynt ist den heyligen cristenlichen glau  
 ben größlich beriert vnd dem heyligen reich hoch vnd schwär  
 anligen ist vnd so mercklich wa dem nit widerst und geschähe  
 den grösser mercklicher vnd schwarer berieren möcht

Darauf merer vnd vnwiderbringlicher vnrat möcht schaden  
 Wann ich die selbigen zeugen bey iren geschworen eyden ge  
 nügtsamlich gefraget verhöret vnd iouch wassung angeno  
 men hab

Vnd bit euwer aller gnad vnd freundschaft wiltet das das  
 verft in auch betrachten dann wir das erzeien werben hunden  
 auch für nemen thun vnd bedencken mügen

Wann mich das mit vnbillich etwas vast vnd ser beschwaret  
 vnd von euch größlich befrempf

Wann wir vns solicher bestellung vnd ordnung in vnzweisen  
 lichem vertrauen gantzlich von euch oder zu euch versehen  
 Auch ander fürsten vnd herren vnn wer sich zu den sachen  
 nottedunkt sem zu dem tag komen vnd belei be lich daselbs  
 beharren der ding aller widerruff wirkung ordnung vnd be  
 stellung zehünd

Damit solicher widerwärtigkeyt vn vngeliche bezwang  
 nuß machtiglicher widerstand beschehen müz

Vnd das land groß wider aufgeruckt vnd in den alten rechtē  
 achtberkeyt erlern stand vn wesen gesatz dardurch die land  
 schafft zu legerlicher gehorsam bracht auch mein selbs landē  
 vnd vnder tanen achtberlich erberlich vn auffscheinlicher mer  
 dann bis her gehalten werde

Des gleichen ist not vnd nötter nach gestalt vnd gelegen  
 heyt der sachen fürzenemen

Ist vnzweisenlich zuuerhoffen id est zuuersehen das ich gegē  
 euch in vnzweisenlichem getrawen stan

Biten vnd versüchen das alles von vns gnädiglich lichen vnd  
 freuntlich zuuermercken auffzenemen vnn zu disen dingen  
 erdencken die auff solich weg sätzen



Das

Vnd wann die benanten partheyen eynē an dem andern teyl  
erens vnd rechtens der selben sachen halb begeren wurde so sol  
Mit allem vnserm vermügen zu stillingen erwenden wöllen  
Ir solt auch mit anders wissen dann was euch ewerm was vñ  
Linde in gut oder in glücksamkeit züstund das mir das ye on  
zweifel fogantz lieb war als ich euch des gleichen gantzlich  
getrawe

Er hab in dann vor zu gleichem billi che landläuffigem rech  
ten erfordert vnd erbotten

Als ich dann das meinem gnädigen Herren zugeschriben vnd  
zewissen gesagt hab

Als dann euwer gnad die selbigen meine demütigen geltt  
in der zat mit sich aufgenommen vnd sich gnädiglichen dar  
in gegen mir bewest vñd eyn genügsamlich außrichtung  
zethun gesagt

So wir dann die botschafft an meinen gnädigen Herren habē  
komen lassen

Dann ich doch in gantzem hoffen vnd vertrauen stätlich ges  
standen bin ich solt in vorgeanter was mah vñd begerung  
geuertigt vñ außgericht worden sein als dan verlassen ward  
Wan mir die sachen zu grosser vnachtung s hand vnd schade  
erschossen vnd komen ist

Als haben wir betracht solich sorgfältigkeit

Darumb solt es zefürkomen vnd daruoz zesein so haben wir  
mit wolbedachtem mut vnd rechter wissen

Als sich dann das redlich gebürt vnd heyschet

Solich sach vnd wolgefallen vnd vberdank sein

Ist nit müglich das ich euwer oder eyns andern meins genan  
ten günners in guttem vergeffen müg

Vnd auch manigfaltig sich vnderweist sind vñd vernommen  
haben solich vnzimlich vñ geuarlich angriff vñ beschedigug  
ward durch gemeyner nutz größlich getret geschwecht vnd  
vndergedruckt wirt

Damit ich nit in versaumnus verdacht werde

Ob wir vnuernadlicher ehafft halb mit verhindert werden  
komen/ oder die vnser mit volmacht wol vnderricht sendenn  
wöllen

Auf dem wir eygentlich gehert vnd verstanden haben

Solicher spruch vnd anfordrug die hernach geschriben stand  
zu etlicher entscheyden vnd auf die durchleuchtigsten für ste  
N. vnd Herren. N. volmächtiglich gestalt

Soll er beyderteyl on all ferrer aufzug wegrung vñ wider-  
 sprec hen aufgenomen vñnd verzogen werden  
 Das auch yn massen also an zepringen sich darnach wissenn  
 zu richtenn vñnd zu halten  
 Das ich mit demütiger gehorsam würdiglich empfangenn/  
 auffgenomen vñnd verlesen  
 Das will ich yn pürlichheyt mit willigem dienst verdienen.  
 Sie dar vmb erfucht zu hilff der sachen geübet haben  
 Vñ beger darauf an dir mit besödm fleiß vñ gebietē dir us  
 Dar an thond ir vns zu sampt der billichheyt sonder danck-  
 nem gefallen  
 Deshalb wir großlich vñnd onachperlüchtmis geacht vñ mit  
 yn billicher gehorsam geredt noch yn werden gehalten werd  
 Des gleichen vorzeiten mer geschach oder auch geschēhen  
 worden ist  
 Do hin sich mein gnädiger Herz yn verstentlicher botschaft  
 begeben würt, vñnd ob sich do zwischen die lantleyff mit bes-  
 ferm stand schicken würtet  
 So würt mein gnädiger Herz sein machtboten mit willigem  
 vñnd genügsam gewalt wol vnderriecht der vñnd ander sachs  
 en halb antreffen doselben zu franchfurt halben  
 Vñnd das recht sol eimen volzug auftrag vñ ende nemē auff  
 eimen tag der auf sant N. tag schierst folgende zu N. würtet  
 Aufnemen halten tün vñ folmeren solken vñnd wölken  
 Auch yn keywesen. N. N. vñ ander vil yn mercklicher zal  
 die sachen so eben bestat herkommen vñnd berürt ist  
 Wan ich die sachs zu meinem teyl an die fürsichligen ersam  
 men vñnd weisen herren. N. N. wolmechtiglichen vñ gantz  
 gesezt vñnd gesteltet hab  
 Vñ w3 also yn den articeln vñnd ir beyder verbürgen durch  
 die sprüchleut geschicht vñnd gesprochen würtet solf bey  
 keyden teylen on all verrer wegrung vñ widerspreche auf  
 genomen gehalten vñnd verzogen werden  
 Ir wölken euch der sachen beladen annemen vñnd zu end  
 be helffen do mit der recht spruch entscheyden werden  
 Habend die obgenanten parthey. N. N. bey iren eren vñnd  
 trewen zehalten zetson auf zenemen vñnd zeuolfüren on all  
 wegrung vñ einträg gegen ein ander gelopt vñ versproch  
 en getrewlich on all arglist vñ geuerd gantz hier yn aufze  
 schlossen hin dan gestelt vñnd gesezt

Das

Die sach soll gütlich hingelagt vnd zu rechtlichen auftra-  
gen bracht werden alles getrewlich vnd ongeuarlich Als  
vns das beydeyl an dem obgnanten anlassenn begriffenn  
glaubhafftiglich zugesagt vnd versprochen haben

wan mir die sach hoch swer he: imellich vn fast seztlich ist  
Das wir in gnädiglichen dar ynn zeuersehen geruchen vn  
nun vns solich bett zimlich bedeucht haben

Vnd geben dir hie mit willen ganczen krefft gewalt das  
du die part heyen rechtiglich für dich beruffest vnd versch  
est vnd so gegen emand verhörest vn dich darüm erkenst  
Vnd hat erzelt vnd ze erkennen geben

Ir wöllend mir onuerzogenlich hilfflich vnd keystendig  
sein solich gewalt freuel mütwille vn angreiffe ze widsten.  
Wie wol ir dz Billich tüt so ist vns das danocht zu sampt  
der Billicheyt/sonder dancknem gefallen das wir gnädige  
lichen erkennen wöllenn

Als dann das alles die selbigen vnser brieff dar vñ an die  
benanten vnser partheyen aufzangē völli: licher ynhalte  
Vermeinten ir aber das vnrecht nicht schuldig sein

Das ir in oder zeyger diß brieffs iren namen nach verkünd  
ung ditz brieffs yn zehen tazenn nechst folgende vnuerzoe  
genlich gelobt vnd gesosam thüt

Do mit das recht sein schuld vnd fůrgang gewün vnd ha  
ben möge

Vnd euch zu beyder seyt vmb ewer zwittracht entscheyden  
Als sich das dan rechtiglichen heyschet vnd gebüren würt  
Dar vmb dann vnser meinung ist solich vnzebürlich ge  
zwng vnd gewalt gegen dir ze ziehen

Das ir in oder zeygern diß brieffs irem namen nach verkün  
dung ditz brieffs yn zehen tagen nechst folgende

Solich sachen vns vberdanck sein dz du dich zu freunt scha  
fft vnd zu fride mit dem band der ee zu dem durchleuchtigē  
fürsten .M. befestiget hast/wir mögenn auch nichtz danck  
bers hörn dan zwischen euch gemacht vnd freuntschafft  
Als du schreibst dz du dem botschafft ze tün gen augsburg  
senden wöllest Bitt ich dich dz wolmechtig auch wol vnd  
richt schiekest oder dich persönlich do hin fügest/dann wir  
auch mit erscheinis vnser macht vnd krafft komen

Woltgot das ewer miltsame hand nach gewonlicher hilf  
wo ich iewe oder hinfür yn welender armüt sich mañen vñ  
mich fürcht vnttergang mir wurden erbotten

Ob du die aber von meinem lozhaffigen leben vñ sinnen  
zústond mit fürsetzest vñ würd ich dich mit den greulich-  
en plücken d straff ansehen der sachenhalb dich wolwissend  
haben wir nach ernstlichem fleiß versuchen vñnd werben  
an vnsern herren erfolgt vñ funde nach dem wir also begert  
vñd ersücht haben

Dar auff mein ratt ist die sachen zú volziehen

Do mit vns die besorgniß dar vmb außgericht vñd on lē-  
ger erstreckung

Dar vmb bitt wir dich freuntlich vñd mit gütllichem ernst  
Ob das nicht sein möcht deinen macht botten senden

Dar vmb es vil besser vor nit angefangen weren

Solich verlengerüg der sache sein wir mit klein erschrocken  
Ist möglich vñnd mit vnbillich

Dar vmb so bitt wir ewer ersam freuntschafft das ir on al-  
les verziehen vnser freund der stat alle vñd yegliche vn-  
ser vereimung eren vñd eyden von vnser wegen ermanend  
vñd was ir sie von vnsern als vor geswozen vereimung we-  
gen zú ermanen haben das sie vns yn den nechsten vierzes-  
hen tagen nach dato diß brieffs on alles verziehen hundert  
zú roh vñ andershalb hundert büchssen vñ armbrost schütz-  
en gerüst vñd wol erzeugter man ze schicken vñd ze legen

**Die nach folgenden etlich autoritates die  
man in vordern beniuolentie mag seczē;  
oder zu etlichen redē sub forma pbacōis**

Die bewarniß einer waren liebe würt außgerecht vñnd er-  
zeugt wann das geschafft eims aufwendigen freundes senft  
iglichen mit willigleyt vnuerdrohner müe würt geworbē  
vñd außgetragen

Ein vngewans vñd fast fremds würt erkennet vñ gesehen  
wan die orn eims natürlichen vatters werden vestopft vñd  
nit gehört die ersamen gebette der sün

Die tugendt der lieben vñd freuntschafft leydet vñ verdul-  
det nit dz die begerüg des freunds beraupt werde seiner für-  
labung vñd hilff

Was do lieb gehabt würt dz kompt minder auß den augen  
des hertze sond auß dē gesicht d leipliche augē würt d lieb

Das

vergessen

Ein gut anfag mag wenig vñ villeicht nicht nützlich sein  
allei es werd dan mit eme gerechtē vollcomē end gebrauch  
Der hat verdient gelobt werden der seinen meyster vñ ler  
er allwegen mit würdigkēyt gehörig vnderthun ist gesein  
Wann etwas verbotten würt so würt auch verbotten alle  
ding die dar auf volgen

Es ist gewon dz yn widerwertigen sundern dingen ein gut  
gewisne vñ conuenz recht gethoner dingen beyde der wort  
vnd wercken fast ein grossen trost vnd auffenthalt ist  
Die genatürt eygenschaft menschlicher verstentnis berichet  
einen yeden yn semē bedurft den andern vñ hilf zu erfuchē  
Ein widerwertigs der natur würt erkent vnd gesehen wan  
ein notturftiger freund versampt würt von semem brüder  
Der dient gott der do beschirmet mit recht die fromen vñ  
die weysen

Es zimpt vnd ist gebürlich dz einer yn des dienstberkeit er  
sich bereyt vñ willig dz er hoffnüg hab von im gefürdert  
ze werden

Der liebhabend würt gesehen vnd erkant sein holdfällig dz  
liebhaben kan deshalben er liebgehabt werde

Die grösser schad komē gewölich vñ dienstbarliche freund  
do werdent die gefeczt veracht vnd vndergedrucht do das  
recht vñ die vernunft mit herseheth

do würt gespürt vnd empfunden des frides hersehen ia wo  
sicherheitten gnüg erzeugt werden

Die mässigkeit ist in allen dingen zu begerend dar vñ sie  
ist vnder allen sachen die hüpschest vñ gütin

Das würt erkennet mit tugentreicher vernunft das dem hü  
nstreichen würdigkeit vnd ere erzeygt werde

Der ist mit one schuld der sich ems dings vndermischet das  
mit im zugehöret

Die liebe wechset vñ entspringt von vñ auf gaben sie würt  
det aber nidergedrucht vnd erleschen so die gab auff höret.

Nichtz würt vnwürdiger gefunden dann wo der man mis  
hellung tragend den wercken

Aller fürsatz würt zerstört wo der anfang mit götlich vñ  
mit emem rechten fulment bestättigt ist gewesen

Die ordnung der waren vernunft leydet mit das iemand an  
die ordnung des götlichen rechtens verdampt vnd beschul  
digt werde

Der natürlich vatter ist beraubt vnd mangelt des namens  
väterlicher liebe den nicht bewegt notturfft des suns  
Was man den vnderthanen ere erbeutet das wirt gewissens  
lich vnd on zweyffel yn der herren gnad widerumb zetünd  
erfordert

Wer einist wirt betrogē der wirt nymer mit listigen betro  
gen Worten leichtlich beswert vnd zu glauben überladen  
Wann ymer adel yn dem menschen wirt erkant vñ gesehen  
ymer soll der selbige mensch zu miltigkēyt vnd gutem sit  
ten geneygt werden

Tugentreich würckung für ander erscheinung vñ gesehen  
worden ist warlichen züsprechen dem lobfamen adel/ dann  
allein die tugent die ist vns gleich geboren vnderseydet  
Die verkündung oder begerung kompt zu verschmächüg  
dem der do großmehüg yn den Worten vnd clemmütig yn  
den wercken wirt erkant vnd erfunden

Das end vnd der aufgang einer yeden sachen wirt ange  
sehen gemessen vnd erwegen mit vernunfft weyßheit wan  
man dz fürkompt mit dem rath der geleerten vnd weyßen

Wann eins missetat ongestrafft wirt gelassen so wirt den  
andern dar durch der weg vnrecht ze tū auff gespert

Wer einist in einer bösen leimden kompt vñnd dar gegeben  
wirt dar nach kaum vnd fast hertt von den andern geleutert  
Ob etwas gütz von etwarm mit fleisse wirt volbracht soll  
im das böß dz do von kompt für nicht gehebt werden

Ob etwas bitt dz von recht ze bitten erkent wirt ist billich  
das sein gebeth erhört werde

Der freuel yn die pen der vnzimlichen vbertretung de die  
gerecht notturfft entschulden mit gehalten mag

Wa der böß geyst herberg empfacht do selbest nympt der  
glücksällig frid kein wonung

Der beleydt sich mit dem namenn der waren liebe bewert  
freuntschafft welcher de gebot des ongegenwürtigen freun  
ds gnüg thut vnd mit seumig spart

Nicht der litzel hat aber der zu haben mer begeret ze habenn  
ist arm

Niemand ist oder wol benempt on die weyßheit die kunst/  
wann ein rechte weyßheit macht ein sällig leben

**Das**

Es ist vngewiß vñnd mit sicher an welcher stat dich der tod  
vberfelt dar vmb biß gewarnet sein ze beytten beyt sein an  
aller stat

Ein edel gemüet ist groh irdische ding verschmeßen sonder  
erwelen ewigs leben

Was ist torechtlers oder vnweysers getün dann ein mensch  
loben vnerkante ding

Die kunst hat mit empffangen platonem als edel / Aber sie  
hat in edel gemacht

Die kunst begert noch erwelt keinē zü haben aber sie zimpt  
wol allen menschen zü haben vñnd zewissenn

Die kunst vñnd weyßheit erzeygt sich mit yn Worten / Aber  
yn wolleuchten wercken

Zü der kunst gib dich wiltu sicher sälig sein vñ erlöst werd  
Wilt du das dir alle ding werden vndergeworffen so wüß

dich vnder die vernunfft die kunst  
Lob der vernunfft so wapnet vñ stercket sie dich wider die

sterckstenn  
Ein besitzer eins güten glaubens erfolgt das mit de werck

**Hie nach volgend zu mengineley furd-**

**rung schon vñnd subtil**

Ir wöllent dem vorgeanten hannsen günstlich hilfflich  
vñ fürderlich wesen do mit im mit de minste kosten gelinge

das er empfind vnser leth gegen euch genossen haben vñnd  
als ir wöllent das wir den ewern auch tätten

dar vmb wir solichs fürpingens vñ clagens billich abwe-

ren dann wer er ist der vns yn solicher maß gegen euch an-

ders dar gibt vñnd verelagt wöllent wir im wol ginnen die

warheyt ze prauchen wir haben es ze mal vngern

Von solicher sacht wegen so etlich ewer frunde vñnd vnser

lieb getrewen von .H. hurezlich red mit ein ander haben ge-

habt yn ewer stat  
Vñnd das alles ze sampt de fordrigen ewern beweystē güt-

ten willen vmb euch wo ich kan vñnd mag mit willen ge ren

verdienen  
Do mit ynn der menschen gemüet ze bilden

Vñ den von rotweyl tat nicht not ia ir wider irs schimpffs

gen vns ze pfflegen

So geschicht mir vngütlich von in so ich mich doch gleich  
er billicher vnd pflichtiger ding nach laut der veremung.  
der er zu verfolgung als wol gewant ist als ich nye wider  
seczt hab vnd noch malen noch vngern thon wolt / so will  
ich dz mit onuerantwort lassen Aber nach dem mir solichs  
yn sondern Worten nicht zugemessen würdet so laß ich das  
bey seinem wert rowen so will ich mich nicht beduncken  
notturfftig

Sond vns yn den sachen gehalten wie vns wol hat gebürt  
vnd hetten die von rotweyl die schuldigung billich vnd  
wol yn selbs behalten

Wann ich nun anders an dir mit finden mag das du von so  
lichem deinem fürnemen das du bis her vñ noch fürnemst  
ston wölkst sonder mit verfertigkeit deins ongerechtliche  
mütwillens vermeinst mich vnd die meinen zu erleidigung  
zebringen so wölkst wissen das ich solich dems willens vñ  
mütwillens mit warten will

Mein brüderliche trew onuermischet der welt lauff sey dir  
mit meinem willigen dienst zu volbringē alzeit mit geneig  
tem gūten willen

Brüderliche trew vnd lieb mit willigen diensten vngemin  
dert sonder yn vnuerwiltlichem zunemen wesen zu vor  
an bereyt

Wann wir nun mit sonderheit geneygt sind ze thond was  
euch liebt vñ ongern mit euch fürnemen wolten das nicht  
noch pürlich vnd freuntlich wer

Begren wir an ewer genade vnd weyßheit nach dem die  
sachen lang onauhtreglichen angestanden sind zu gütlichen  
en tagen mit emander gericht werdenn möchten. oder aber  
ob wir gütlich do mit gericht würden vns als dann dem end  
sich freuntlichen rechten züereinē ewer zu verschriben ant  
würt

Nach dem vnd nun solicher todschlag begangen ist an eyg  
en lewegnūß sonder ongeuarlich

Wie wol wir von angeborner gütigkeit all her geneyget  
sind alle vnd yegliche vnser vnd des reichs vndertthonen  
vnd getrewen zu fürdern vnd als wir besten vermögen zu



Das

bewaren/ yedoch sein wir mer willig vnd geneygt die persone die nun der welt vppigkeit zu rucken gewozffen habē vnd dem almechtigen got yn einem geystlichen vnd lauterem leben dienen vnd yn solchem leben mit vnser sonderlichen gnaden zu bedencken gnädiglich zu hanthaben vnd zu schirmen vnd im auch frid vnnnd gemach zeschaffen das sie cristum vnsern hern des frids liebhaber yn fridlichem vnnnd gerüwttem wesen bester bas glauben vnd yn mercklichen uren vnd angebetten mügen wann vns yn die von. M. demütiglichen haben bitten lassen das wir. M. das sie diser sachen wol vertragen werden/ vnd nach Gestalt diser sachen handlung so solten wir ye billich irs schimplicher anwegens vertragen beleyben

Bitten das ir gegen ewern ratz freunden des benantte hoff gerichtz vrteyl sprechen vmb vnser bet vñ williger dienstten willen gütwilliglich vnd fürderig dann sein wöllet do mit herkomen vnd gestalt diser sachen wie in recht gehört ist statlich vnnnd gnügsam ermessen vnnnd wir züfürdrung auftrag billicheyt vnd recht ym durch gütwilliglich ange sehen vnd bedacht werden wie ir als wir andern vnsern versten bis her gnügsamlich gethon habt vnd wir euch vnnnd den ewern yn der gleich vnnnd merer sachen wo das an vns bracht würde auch gern thon ewer lieb vnnnd freuntschafft zu beweysen willig vnd vnuerdrossen sein wölten  
Als ir das billich sein wol versten mügen dan wir im noch nyemand anders wider rechtz vngerer sonder wz euch lieb vnd dienst were thon wolten  
Vnd als wir meinen ir selbs nach gestalt der sachen erkennen sollen das solichs zumlich vnd billich seye.  
Das vns fremd sein bedunckt vnd mit klein  
Dann wo das mit beschesse das wir mit verhoffen möchtē wir nothald mit abgeseem vnd füro dar zu gedencken zetun was billich würt  
Vnd nicht yn argk ze vermehren das wir euch solichs mit zeitlicher zuschreibung haben gethon dan es hat umstend

wortleffügkheit vnd lengers halb der stett mit zeitlicher ge  
sein mögen dz begeren wir williglichen nicht abgesein vñ  
füro dar ze gedencen zu thon was billich würt.

So bitt wir fleissig ewer weisheit mit besondern güttern  
ernst dienstlichen ir wöllend ynen vmb vnsern willen vns  
bey disem boten yn geschriff zu wissen verkünden w3 euch  
sellicher gewerbbhalb fürkomen sey/sonder auch ewer treffe  
lich hunt schafft do gegen ze haben

Biten wir euch mit besondern ernst freuntlich wie ir den  
vnsern gütlich fürnemen vñnd nun dar vmb vmb vnsern  
willen es sey ze recht oder yn der gütigkheit gunstlich für  
dermish beweisen wöllen das im volge dar zu er recht habe  
vnd dar yn ze thon als wir em besonder güt getrawenn zu  
euch haben das begeren wir yn der güt vnd merer sachenn  
zu verdienen wo sich das gebürt

Ist er des willens ewer ersamkheit dar ynn vngern anders  
dann so vil er yn sondern gnaden bekenen mag zeuer suchē  
Vnd yn sonderm wol getrawe so wir dann zu euch habenn  
wir mit allem fleiß vnd ernst bitten ir wöllend ansehen vñ  
erkennen das wir zu euch vnd den andern yn allem dem so  
wir verstanden euch lieb vñ geuellig wesen geneygt sindt  
Also begeren wir das ir. N. L. das ist der frey gnaff den ge  
nanten. L. gegen vnserm burger nach laut der keyserlichen  
reformation nach laut sein stüls recht nach vnser beger als  
obgemelt ist yn halt weysen vñnd nit verhindern noch dar  
vber weyter procediren beschessen wöllenn lassen was dann  
der vnser dem genanten. N. vor dem vor bemelten des heylig  
en reichs freyschöpffen yn recht gestalt vnd herkomen der  
sachen vnd auch freyen stüls recht von ernen vnd rechtz we  
gen ze thond schuldig vñ pflichtig sein würdet dem sol der  
vnser getrewlich vñnd vngewarlich auch rechtlich wie vor  
stat nachkominen Als das denn die vorgemelten des heyligen  
reichs freyschöpffe nach freyens stüls recht für den vnsern  
gelobt versprochen vnd vnder ir eygen siglen nach irem ver  
schreyben verlobt vñ des vnsern zu mechtig sein versproch  
en haben

Das

Vnnd dar vmb lieben freund ob vns yn sollichem yemandes gegen euch dar geben vnnd veronglumpffen wolte solichs von vns mit zeglauben sonder dz vnser antwurt nun zermal im freunlichstem zeuermecken dan yn welchen sachen wir gethon künden das euch von vns freuntlich were lieb vnnd dienstlich soltten ir vns allzeit willig finden

Strafft würde/vñ dar vmb so bitten wir euch mit fleish vñ der gerechtigkeit willen vns zu sollichem nach dem bestenn zeuermercken vnd zu verantwurtten das stat vns yn sonder heyt vmb euch zu verdienen

Auff das begeren ich sollicher sachen von eueren gnaden zu verweyft sein

Begerend mit ganzem begird des hertzen

Bitten wir mit allem fleish das von vns yn vnwillen nicht ze bedencken noch vermercken

Begeren wir an dich mit besondern fleish bittende du wölest dich vns zewillien yn deinem gutlichen besen auch ynn den sachen vnd geschicken fürderlich erzeygen.

Vnd so wir befinden vnser armens einfalt yn den sachen gehandelt begeren wir an dich vns ze willien ynn dem gutlichen beweyfen

Bit wir euch mit allem fleish das von vns yn willien mit zu bedencken

Vnd so wir aber zimlich sachen gern geuellig vnnd nach heilig sein

Wöllen wir vns also hier ynn beweyfen das wir hoffen dz ewer gnad von vns zu gutem danck haben vñ mit verweyft werden soll dann yn welchen sachen wir ewer gnad ze willien vnd gefallen werden möchten solt vns ewer gnad willig vnd bereyt finden

Das er im selbs alles das vmb vnsern willien ablassen auch hier yn beweyfen Als wir dann in meren sachen vmb ewren willien bis her getun haben vnd hinfür wo sich das heychet gern thon wöllen vnd auch stat gegen euch zu erkennen yn sollichem getrawen dz wir sollicher zimlicher bette von euch

für ander geert werden sollt vnd begeren dar vmb gütig  
anwüt verschriben

Vnd durch solich tāt ynen von dem abegegnet sye getragē  
worden die sachen anders dan das recht so er dar zekommen-  
ymer zū handeln erleyden vnd auf im tragen het mögen  
Dier vñ lieben vñ getrawen gütten freunde so bit wir euch  
mit ganzem willen fleiß vñnd ernst solichs mit von im zū  
glauben vñ auffer sorgen ob er dar vmb yn sorgen sein solt  
zū lassen künd wir das vmb euch verdienen sollend ir vns  
willig finden. ob ir aber solichs ze thond nit vermeintenn/  
so begert er mit anders dann das ir im ein sicher gleyt gebē  
wöllend für euch yn ewer stat sich gen euch zeueranwürt-  
ten nach notturfft dz er auch thon will wan ir das begeren  
Bit ich ewer weyßheit mem burgerrecht vō mir günstlich  
en auffzenemen vnd das yn keinem argen sonder im besten  
mir zū vermercken Als ich euch das mit disem meinē brieff  
yn güttem auffsendende sagend vñ auffschreibende bin gebū  
Vermeint er dann ichzeit zū im zū sprechen zehaben darūm  
er rechtz bedarff so wöllē wir im zū einem gleichen vñnd  
fürder lichen rechten stellen vor vnserm stad vñnd gerichtē.  
Als wir dann am reich gefreyt vñnd yn güter loblicher ge-  
wonheit mit euch lang zeit her kōmen seyen wann er dan  
begert ongeuerlich vñnd getrawen das er dann billich ein  
benügen habe vñnd das keruert gericht gegen ym abhūe-  
vnd auch das von euch beweist werden solt vnd thond hie  
ynn als wir ein sonder güt getrawen zū euch haben können  
vñnd vermügen wir das vmb ewer ersamkeit als yemand  
der eren hienach yn gleichen solichen vnd meren sachen be-  
schulden vnd verdienen das wöllē wir allweg willig sein  
als billich ist

Do mit dich got des lebens warlich nach seinem götlichen  
willen mit heyl vñnd saligkeit lenger wöllē fristen vñ dich  
vñ wem du das gūnnest vor widerwertig wöll behüten vñ  
bewaren wann mich dein vnd der deimen glücksaligkeit in  
warheit wo ich das vernem erfrewet als billich ist  
Thond als ich euch getraw vñ billichen sein selbs verstand  
das will ich vmb euch wo sich das gebürt mit vilken ver die  
nen

### Das

Dann was ich euch in dienstperkeyt gethon möcht wo ich sonder on zweyffel Als dz die billicheyt an mich erfordert zu thon bereyt

Vn wöllst vns der bitt mit verzeihen dar an tust vns ein dancknem geualten

Vnd euch hier ynnen so freuntlich vn gutwillig beweysen Als wir euch das sicherlich vn gantzlich getrawen vn wir umb ewern willen auch thon vnd mit gantzem fleiß gern verdienen wöllten wo das zu schulden kompt vn sich ze tun gebürt

Wan vndanckberkeyt mit minder dann laster das groß ist Das gern ich mit willen yn aller dienstperkeyt vn ewer für sichtige weyßheit zu beschulden vn zeuerdienē wo sich das gebürt

Dar an tünd ir vns sonder wol vnd gancknē geualten gen euch genädiglich zu erkennen ewer sonderlich ver schreiben antwürt

Das wöllten wir vn euch gern verschulden vn gnädiglich erkennen

Dar an beweyst vnd erzeygt ir vns besönder wolgeualten. gnädiglich gen euch zu erkennen

Vnd dar ynn zu tünd als wir ein sonder gut getrawenn zu euch haben vnd das umb euch vnn die ewern yn sollichem oder merern sachen geren beschulden wolten

Vnd ir wöllend euch hier ynnen so gunstlich beweysen als wir euch wol getrawen das stet vns umb euch mit gutem willen zu verdienen vnd ze beschulden

Vnd wir erbietten vns zu ewer durchleuchtigkeit ietz als dann vnd dann als ietz mit zu lengenden wolgefelligkeyt. willig vnd bereyt wann vns vnmäßig fröyd vnn grosse ere do von entstanden so ewer durchleuchtigkeit vnser wil lig dienst genem vnd gefällig weren

Vnd ir wöllend euch hier ynnen so gutwillig vnd geflissē beweysen vn euch kein müe bedüren lassen als ich euch wol getrawe das stet mir mit fast vil mer vnd minder mue ynn größern vnd eimern sachen freuntlich vnd mit willen zu uerdienen wo sich solichs zimlichen gebürt

Dann wo wir der getleychen vnd ewren fromen geschaffen

möchten vnd künden das euch lieb were dar zu weren wir  
geneygt vnd ze volbringen willig vñ beger das vñ ewer  
weyßheit vnd die ewern wo sich das gebürt yetz vñnd yn  
zukünfftig zeit mit willen zu verdienen

Hier vmb bitten wir ewer ersamkeit vñ gute freuntschafft  
mit fleißigem ernst den benantenn. n. gütlích zu vereinen  
vnd ob ir eims knechtz oder diener bedöfftten in zu solichē  
dienst fürdern vnd kēnen lassenn Als vñ euch sonder wol  
getrawen künden oder mögen wir das vmb ewer weyßheit  
oder yemant der ewern hñ nach yn allen sachen wo sich yn  
zimlichē gebürt verdienen das wöllen wir allzeit willig  
vnd bereyt sein

Vnd enpflich mich der sachen gestalt yn ewer gnad dz ich  
mich dann erkenn pflichtig lích zu mitteylē yn gutem als  
mein vermögen

Es soll auch nit sein vnd mag yn keinen weg gesehen mich  
ungleich messen dz kein weder man fromer frauē redwort  
wandel vnd geberd mag volreden

Vnd billich sein selbs tāt vnd tūn verstanden

künden oder mögen wir dann das vmb ewer weyßheit od  
yemands der ewern hñ nach yn allen sachen wo sich dz yn  
zimlichē gebürt verdienen das wöllen wir allzeit willig  
vnd bereyt sein

**Die nach volgend begerungen glucksā**  
lich mit bittung vñnd mütung manger handel

Huu will mich duncken das

Vnd würdigen euch mich das zu offen

Das nit not tñon werde yn seiner beystant ze tūn

So hab ich vermeint sich wol gebüren

Vnd hab dar vñ die selbigen geschriffte die von trefflich  
en hohen sinnen vnd mit loblicher zierung der wörter ge  
setzt ist yn diß nachuolgend teu sch bracht

Aber ich will nit sein auffer der zall der eren

Nichtz dest minder soll fleiß beschēben das allenthalben na  
ch meiner eren notturfft zu offen vnd ze verkünden

Als wir meynen ir selbst nach der gestalt der sachen erken  
nen sollen solichs zimlich vnd billich sein

Hier vmb als verz es dan zimlich vnd betlich vnd euch ge  
bürlich sey bitt ich euch fleißlich hab es weg vñnd sey es  
ze tñon das ir nichtz dann wissen laßt

**Das**

Allein darumb ich verston würde solichs ewern genaden ge  
So meint ich besser vñ löblicher geton sein felig sein  
Vnd dar vmb zimpt mit mich sollichem gebot vnghehorsam  
zü erzeygen vnd ze machen  
So ich freunt schafft halben dir ze thon pfflichtig  
Wann du dich vil wort vnd red der du ernhalb wol vertra  
gen werest gewesen gebraucht hast  
Vnd ob ir dar ynn wüsten mittel ze haben was wir dann  
euch dar yñ verfolgen möchten tätten wir gern ferrern vn  
rat zeuermeyden wo das alr nicht beschicht so vil dar auß  
volget setzen wir yeden zü seinem werd  
Solichs ewers güten willens sag ich euch so vil merren vñ  
grössern danck so vil mnder ich mich dem vmb euch besch  
uldt vnd verdient haben  
Dan als wir die verhandlung so mercklich swer vnd groh  
erfunden woltenn wir Herz. H. von. N. zü eren gütlcheyt  
verfolgt haben vmb dz nit not tätte ir verhandlung ferrer  
ze offenbaren vnd sie ir iren groh nicht verschmacht werde  
Das vns nit nott tün werde yñ verrer beystandt ze thond  
Dann gütllich zü vereinen sey vnd ander vil schaden so das  
fürnemen erzeygt zü vertragen  
Do bey vnfers gampfs nicht vil vermerkt würde vñ den  
onbillich verong ampfft gebbruchen  
Do mit sie vns haben gedungen strengheyt des rechtens ze  
Dar vñ er von der bezalung auff sein erfordern vñ schreyb  
en nit haben mögen bekenen  
Will ich mich hier ynne fleihlich tün er bieten da mit ir er  
kennen was willens ich gegen euch seye  
Dan was ich euch mit keimen sachen weyh verschult haben  
So euch vn danckperleyt mit mnder dan laster das groh ist  
Dar an bedenck das vlsarn zü beharren  
Vnd wir mengerley vnzimlich scheltwort zügelegt  
Wie dan ewer schimpfflich schreyben er dacht wolgefarte  
wort vñnd einzüg gelaut haben die ich mit vergessen noch  
vnderdrucken lassen sol  
Als sich das ob got will zü sein zeiten erfinden sol  
Wann wir dich mit fleihheyt vnd tugendt des gemüetz ge  
setzen haben begabt sein

Aber dich haben wir nye gesehen weder in glücklichen dingen erhebt od gehoffertiget noch in widerwertigē entricht abgeworffen od verzaget sonder allwegen eims gleichē gemuetz yetweders vol selichs glückes gebürlich tragende ! Du hast dich mit selicher bescheydenheit masse vnnnd menscheyt gebraucht daz die nit von yeman anders würckung allem vmb dein tugend vnd eyzen verdienē die geben sind erkent worden

Bist du mit weyßheit ynwendiger sinne vnd geßlossenheit aufwendiger übung so in dir zesamen gefügt sem für and gezierd vnd gelöpt

Dan was ist löblicher menschlichem heyl nützers dan wölkten sich selbst allein grösser so: gueltigkeyt migē vmb das die andern vor grossen sorgen beschirmpt vnd behalten werden dz ist allein ein tugent die ander alle tugent weyt ferz vbertrifft

Vnnnd haben zu irrang vnser gezeuchniß das sie nicht verhört wurden vns verzug auffschleg gearbeyt

Als die das recht nit erklyden nach vnser clag verantworten möge

Dar vmb wölkten wir mit lassen sonder euch vnsern fürnemē der sachen halb zu vnterrichten auf das wo ir vns der geschicht verunglimpfen hö:ten vns wissen zu verantwortē Vnd gūnnen wider vns heynen beystand ze thun bey euch mit handeln lassen des halben nicht noch thū euch des halbe verrer zu versuchenn

Nach dem wir strenckheyt geren vermitten hetten yn vnnnd ander zu eren vnd wolgefallenn die solichs vorhin berürenn möcht dann vnser willē stett

Dann nach dem vnnnd wir zu ernst getrungen sem wölkenn wir vnser fürnemen nach allem vermügen vnnnd dar vmb mit ablassenn wölkenn

Do mit ir vns den auftrag bis her gespert vnnnd das recht geflohen habt vnd dar zu auff vnser ver schreiben vnnnd ersfordern bis her sicherheit von euch nit hat bekommen mügen Seyt nun solicher mütwill an mir volbracht vnnnd mir das nun reyblich wider alle billicheyt genomen ist

Dan wo das mit beschrech möcht ir nothalben mit absein sonder ich müste mich selbs grossen mütwillens mir auf ewer stat von den ewern ungefügt clagen vnd fürs gedenckenn vns Billich weitern



Das

So begeren wir mit fleiß der sachen halb vns onuersücht las  
sen als ir wol verstand billich wesen en lassen  
Vnd wöllest die sachen meinthalben ongebraucht vñ frid  
Denn was ich dir yn sollichem oder mererm vnd andern des  
gleichen zu dienstbar zeit langende zu dienst vnd liebe ge  
handeln möcht wer ich willig  
Dann beschreih das mit so bedeucht vns das vnsern freundn  
ungütlich beschreibe vnd das vns vnleydenlich were  
Darumb er sie dann vor euch mit recht als sich dan dz nach  
laut seiner brief gebüren würde meint für zenemē als ir dan  
das alles von im muntlich vernemen werde bitten wir euch  
Ich hab mit etlichen den ewren zu sachen darumb ich mich d  
sachen halb für ewer weyßheit ze komen erbotten hab dar  
zu ich dan von andern meinen sachen ewer stat gleytz dürf  
tig were bitt also  
Darumb vnd auff das das menglich schuldig ist die war  
heit zefürdern vñ an den tag ze bringenn so bitt wir mit  
fleiß freuntlich begerende  
Als ir mir on alle erkantnis des rechtens von eygem willen  
vnd müwilligenn gewalten yn mit gerechtigkeit gegrißn  
mercklichen verderblichen schaden zugefügt vnd taglich  
zetson begerendt wölent wissenn  
Zehandeln noch zetson mit gestatten  
Vñ vns vnser gerechtigkeit zu behalten vnd nicht ver  
lassenn werden sonder beholffen sein  
Die vns hilff vñ beystand tun vnd mit verlassen werdenn  
Vnd gebürt gegen ynen strengheit zu gebrauchenn  
Vñ dem gnüg thon wölent als sie schuldig weren  
Wann im solichs vergündt vnd zugesagt worden ist  
Vñ hab dar ynen sein meinung vnd ernstlich fürnemen  
angestellt vnd zu gültigkeit bracht do mit er deshalb on  
leydiget leydyt  
Vnd hab widersachen halb kein sicherheit mügen erlangen  
Vnd was minder müe vnd auch vil schaden zeuertragen  
Ir wölent auch gültlich vertragen vñ onclaghast machen  
Wann vns mit süglich wer in zeuerlassen sonder wir wür  
den yn seiner notturfft gegen euch beholffen sein  
Vñ sich bey vns redlich erberlich vnd nicht anders dann  
freuntlich gehalten hat  
Als vns das zefordern vnd ein zebringen befolffen ist

Dar vmb sie yn langest außgericht solten haben das noch  
bif her mit erfolgt noch beschehen ist.

Wie ir ewer vnschuld rechtlich wöllen erscheinen wöllen  
lassen

Vnd was gütz lobbs vnd eren ir so von erworben habt vnd  
euch vnez her genützet das ist allent halben vnuerborgenn  
vnd erscheint täglich an euch

Dar durch sich mag gebün ii ir werden auff die letz vmb so  
lichen ewern hochen vnd fraueln müte ewern lon zu empfa  
hen als etlichen yn der alten ee ist beschehen dar vmb sollich  
er müwill bey euch selber vnnnd sehend euch wol für es ist  
not das glück ist wandelber

Dann ich im vor meinem ordenlichen richter wann ich das  
von im erszern werd rechtens vngern vor sein wolt

Es soll auch onzweyffel von mir yn geheym gehalten werd  
en das euch ob got will kein vnwill dar auß ersten sol

Doch sollend ir disen brieff vor dem lebendigen nit vertilg  
gen sonder den offenbar machen wan ir gröschlich dar durch  
yn ewren eren mügt gelobt vnd gebreist werden Ob ir aber  
den sterben tätten das wir ia euch nit getrawen so wöltenn  
wir yn doch wider erkennen vnd den allen gütten leuten als  
hern ritter vnd knecht an allen enden offenbar mache ich  
hoff ich als ein getrewer diener vnd mäm im nichiz vnbil  
lichs noch vnzimlichs ge thon ze halten Dar vmb mich ye  
mands meiner eren oder glimpffs zu beschuldigen hat als  
sich das ob got will zu sein zeiten wol mit war heyt erfind  
en sol

Dar an tüt ir mir oder wer das redt oder schreibt zermal vn  
gütlich soll sich ob got will mit warheit nymer erfindenn  
wann ich von gnaden gots vnez her yn eren vnd frömlieyt  
vnd nit minder nach red dann ir allent halben herkomen vn  
gehalten bin worden vnd vngern anders thon wolt dan ein  
ein gütten vnd getrewen zu gehözt

Vnd soll ob gotwil ewer handel vnd missetät nit verswei  
gen/sonder zu seinen zeiten scheimberlich an den tag yn war  
heyt bracht vnd dar vmb nach ewerem verdienen gestrafft  
werden

Yedoch der war heyt zehilf gebürt mir sollich ewer müwil  
ken vnd onwarheyt zu verantwürtten

### Das

Wie ir aber auß mütwilligem neyd vnd verborgenem haf yn ongeordnetter liebe yn einem schein eins güten willens schreipt möchten wir billich nach altem herkommen vnser leyder vertragen vnd messig sein beliben

Dat vns als seinem güten freund vmb hilff gelangen gebetten vnd angerufft

So frew ich mich ser dir des zu solichē dem eygen weyßheit halben fremder trostung nicht bedörfft

So ich mich aber thon erfordern vel erfahren wo mit ich ewer gnaden vmb solich zucht vnnnd ere an mich gekleyt erlicher maß danckber sein möcht So ist nichtzit dz ich find mir verlicken sein zu bezalung des des aller minsten teyls zu diensende dann allein mein lautern vntertemigen willenn zu ewern gnaden gestalt

Vnd bit das got der almächtig die gesunt vnd frisch mit sälligkheyt aller eren vnd güttes fristen vnd bewaren wölle yn emem stand vnd wesen ewer hochgebornen gnaden wol zimend vnd geuelig

### Fräwen lob

Vmb das ich yn dem laster vnd vndanckberkheyt zewerden die ich alwegen hab geflohen vñ gehasset / so müst ich zwar nit klein loben die vbertreffend menscheyt aller gebürlichen sitten vnnnd lobwürdigen tugend die ich biß her offft hab hören römen vnd ietz selbs gesehen vnd so eygentlich vermercht das ich nun mere / so ich das selbst enpfunden vnd ez wegen hab glaub sürohm sein will ein zewg außruffen vñ verkünden vnd mit onbillich

Ob aber die selbig ewer gnad keinest bedencken wölt emich er dienst minner arckeyt auch zügeualken vnd mögen so will des von euch vnder richter yn solichen dienste gehorsam funden werden gleich ewers hoffgesindes gehorsamer diener

Wie er sich des iochs des heran ia eygenschaft der liebe damit er belestiget was mocht ledig vnd do von frey vñ sich er ertrimnen

Vnd beclagt wie du yn liebe einer bülschafft arbeyt habest vnd hier yn dem eingefürtes gemüte nicht mögest ledigen noch enbinden vnd rattest dir selbs leytsam vnnnd die liebe wöllē zu ruck schlagen vnd sich doch nit weyßen mög noch maß dar durch die frey vnd sich lieb entlediget werden möchtest

Ich wird zewillen seiner begir vnnnd gib dir heylsam vn  
 verrichtung wo du anders die entheben vnd dich dero recht  
 gebrauchen wilt

Vnd bitten ewer gnad wölke land vnnnd leut künfftiglich  
 dar auf zu sorgen

Wir verschen vns auch onzweyffentlich ewer ersame weyh  
 heyt vnd gütte fruntschafft als liebhalter frids vñ reichs  
 selich vnser begeren zimlichen

Wie wol nun selichs aller erberbeyt widerwertig vnd nit  
 recht ist yedoch so wölken wir

Vnd euch der mütwillig getätter wort vnd geschriffte dar  
 an nicht verhindern lassen sonder erkennen

Das doch wider götlich vnd menschlich ordnung auch al  
 ler erberbeyt bilichen misuellig ist

In massen würt vns ynn sonderm getrawen gütlichen ver  
 sehen ersamkheyte des auch ein misualkenn haben vnnnd vnser  
 vorbemelt begerung der gerechtigkeit zu fürdrung gunst  
 lichen erhören söllen

Vnd mich onuorzewart aller eren wider die guldim bullen  
 vñ gemain reformation beschediget verhört vñ merklich  
 vber zogen haben des haben mich notwer bezwungen vnd  
 dar zu genötiget hat

Vnnnd mich nun abermalen als sein gnädigen herren vmb  
 hilff vnd beystand angerufft

Dann ich hier ynnen vngern anders handeln noch fürnem  
 en wolt dann war zu ich recht het vnd kein vnglumpff

Ich hab ietzo yn begebung diser mer dan anders zeittes yñ  
 solicher tugendt keinen höhern begabten gleich vernunff  
 tig gesunde dar yñ mich vnerkänlichs außersichstes miß  
 sprechen so merklich ewer tugent vbertreffend des niderst  
 en grads vnd staffels nachuolgung zeuerlangen

In solichem vnd andern vber alles zeitlichs ich dan allzeit  
 ewern gnaden beuolhen sein verhoffe

Hilfflichs mit rechts oder ziehung mag mit erleyden vz  
 springlichs ansteiffen seins erst geursachten gegenwurf in  
 dem es von gütlichem abgehen sein wesentlich substanz  
 en empfangung hat

Vzspringlichs aufstieffen von grundlichem anfang in dem  
 es sein wesentlichen substanczen empfangenn hat mag nicht

Das  
vntterziehung hilfflichs mitreychen seins erst geursacht in  
gegenwurffs erleyden

Vrsprunglichs dar auß fließen mag nicht erleyden vnder-  
ziehung hilfflichs mitreychens seins erst geursachten ge-  
genwurffs yn dem es sem substancz wesentlich von gruntli-  
chem anfang hat empfangen

Vnd also des gleichen magst du all ander exordia von einer  
yeden verkündung vnd begerung de naturalibus materia-  
bus formieren vnd das noch oben begriffen sein nach demez  
willen vnd besten gefallen setzen vnd congrue construiren  
vnd also dz das selb exordium der verkündung oder begeb-  
ung gleichen gegenburff der mämung beschließen vnd hal-  
ten sol

Sonder vns den auftrag der sachen vncz her verspert vnd  
erwelt haben vnd also das recht geflohen

Dar auff wir vnser bot schafft yn sem keyserlich genad ge-  
uertigt haben

Wir wolten vns so gütwillig vnd geflissen dar yn bewey-  
sen yn der hoffnung das ewer gnad ganz geualten dar ab  
solt haben

Wann wir deßhalb genötiget vnd getrengt werden

Das begeren wir vmb ewer durchleuchtigkleyt die got der  
almehg vns armen leuten vnd gemeinem land zu frid vn-  
trost längerung yn glückseligen fristen wölle mit demütig-  
em dienst vnd gegenwürtigkleyt wo wir arm leut möchten  
alzeit willig vnd mit grossen begir den verdienen

Solichs angesehen so bitten wir ewer gnad vmb gotz vnd  
vnser demütig dienst willen dar zu furdern vnd vns behoff-  
en sein wölle dz wir vnser bette gegen sein gnade erlange  
Naben sich die sachen bis her verweylt/so das ewer genad  
begerent wer ich alzeit ewern gnade willig vn gegewürtig  
Dann wo das onuermögenn solich not vns nit also obruch  
legen wir wolten vns so gebürlich hier yn halten dz wir  
verhoffen euch das von vns danckuellig wesen

Hierumb vnd auch auß sonderm gütten vertrauen so wir  
durch solich anzeygung für ander zu euch werden bitten  
wir ewer lieb mit freuntlichem ernst

Vnd wann aber die kriegkleyff so argwillig sein deßhalb  
sorguellig bot schafft vber land zefüren stat/bittē wir euch

ob der kenant. In gelts oder ewer hilff dürff vñ euch dar üB  
im zelichen vñ mit zetylen vñnd kōnen wurd so wolt im  
das von vnsern wegen freuntlichen leihen

W d. lest dich auf solich ermanüg leweisen so ich on zwafel  
funder get rawen zu euch hab vñ freuntlich verdienen will  
Dab ich meinen diener. In. in den selbigen sachen geuertigt  
Dz ich euwer gnaden gnädig lich on verdieh zehören in zu  
difen malen als mir selbest yn sachen ze glauben genädig  
aufrichtung vñ beystandt zu beweysen / so ich mich sonder  
gnaden on zweiffel zu ewer gnaden verhoffe vñ mit aller  
vnderthenigkēyt willig zu verdienen begere

On zweiffel wo aber das euch dz mit glimpff vñd fuge vñd  
eweren mitweygenden ahweyserii zu seimen zaitten der ich  
kurtz lich ze verwaiten bin hoff gleich schind vñ wider weg  
bezalung erfolgen möcht würde ir nicht fleih bey mir selbs  
ze thond mit gespärt Vmb das ich von euch vñd deilen in ds  
laster der vñdankherkēyt dz ich all mein tage gefindet hab  
nicht vermerckt hēte werden

#### Auffzeygung schuld brieff

Wer ist der leyher Was habt ir im gelichen vñd wie vil  
Wem hat er gelichen einer oder mer personen Wen ist  
die bezalung zu welcher zeit vñd frist / vñd wo sol die be-  
zalung geschehen

Schuld auff borg schafft / Ob man die bürgen on abgang d  
bürgen stat widerumb ersetzen sol. Ob sich kein bürg mit  
seiner anzal so von sondern müg Leystung wo vñnd wie  
man leysten sol / vñnd ob man an eins abgangen leysters  
stat od leystpferd ander antwürten sol Kauf vnderpfand  
gelichen wie man mit dem vnderpfand gefaren sol / w3 dar  
ein aufgedingt vñd geredt sey

#### Kauffbrieff

Wer ist der verkauffer. was ist das gut. wem hat er zu  
kauffen geben Ist es lehen oder eygen wo das gut gelög  
en sey An welchen seyten wem das gut zimset was der  
zimh oder dienst sey Zu welcher zeit im iar man ieden zimh  
Kuff bürgen Wie sich die bürgen halten solten Besond  
anstrengung oder kerdnus des kauffs zu ewig oder auff wi  
derlösung Die tading leut wer vñd wie sie heysen

Das

Auffgebung aller brieff vber das güt Wer versigelt vnd  
wer zeug ist

Verzogner graf der weltlichen  
Durchleuchter hochgeborner fürst Lieber Ehem  
Kurtzer graf

Unsern graf vnd alles güt \* Ein fürnam

Ewer Ein abstrach wort Durchleuchtigkheit

Ein verhönd wort Wir zewissen fügen

Ein teyl der manung Das vns der bischoff von mentz

Wen auff freytag nechst vergangen wie mit tausent  
reysigen pferden wolgerüstz zeugs micheln niderlegunge.

Unser ritterschafft mozt vnser arm leut Brand Unser  
land vnd der stett erstörung

Wo zü lauffen war vmb Von wegen des bistumbs me

ntz Dar zü vnser sunne der iunger Graff. N. gewidmet

erwelt Vnd das zü regieren nach ynhalt geistlicher bulln

Dar vber gegeben vnd gesezt worden ist den andern teyle.  
der mämung swerlich kelogen hat

Ein zeichen der begerung Dierumb vnnnd auff das Ein

fürnam wir Ein abstrachwort Ewer durchle. die sich

hie vnd alwegen hie vor in vnd iren vnser anligenden sach

en mit hilffbarlichem schein erzewgt hat solichs auch vor

hin vnnnd besonder zü disem mal mit zü bescheydenn keynen

zweyffel tragen

Ein beger wort Mit freuntlichem ernst bitend vn ermanē

Endung der begerung Das ir vns einen teyl der mämung

Ewer hilff vnd beystand

Wie Mit vierhundert reysigen pferden wolgerüst Auch

zweyhundert buchssen schutzen

Wo vmb Do mit sollichem gewalt vnnnd zwanchlichem

mütwillenn vngbürlichen angriffen Rechtiger wider

stand beschhen Auch die sachen Inn ewerm vntat vnnnd

verderbnis vnser land vnd leut gedychen

Wenn Auff sonntag nächst künfftig onuerzogenlich.

wo hin gen Nuremberg \* wöllen

Den andern teyl Der manung hinschicken vnnnd beweysen

Beschliessung vnd begerung Inn dem ir vns sonder not

turfftig fürdrung hilfften vnd dancknemheyt erzewgt dar

nach fürbas vnd füran künfftig lich ob sich das zü sollichem

ernst erforder gemüthlichen wortten sollen geben zu. N. auf zc.  
Dem erwort Durchleuchtigen hochgebornen fürsten vnd  
Herren

Namen Ludwig Wirdigkheytz Herzogen Land In ob  
ren vnd nider peyren

Beschließung lich Gegen seinem gleichen vnserm oßem  
Vermerck wie ein ieder an den andern schreibt  
Künig oder fürsten schreiben Zu allen zeiten Den die men  
wesens geleich sind geachtet werd vn merck siken artickel

Der erst artickel Künig

Vnsern freuntlichen dienst Dar nach fürend sie an den tittel  
Also ob em weltlicher fürst schreibt emem geistliche fürste  
Erwirdiger ynn got vatter vnd herz

Aber an einen weltlichen fürsten.

Erleuchter hochgeborner fürst

Also gleich schreibt ein weltlich fürst an einen künig

Durchleuchtiger vnd grohmechtiger fürst

Das Je inn gut gedechtnis wann du schreibst ober dich dem  
Begerung inn erzehlung der sach sey kurz vnd wenig vil  
dar yn verschlosse wilt du anders leichtiglich gehört werd  
en Also das im andern teyl diser form sol verbildet werden.

Nota fürsten Grauen Ritter vnd gut leut. einem iegliche  
seinem verdienst zeit geben Ein alt herkomen vnd sich züst

Der ander artickel

Künig Fürsten schreibend allen vnd ieglichen iren vnder  
nen Grauen Rittern alwegē. Aber etlich seimen guten leu  
ten vn steten zu den er möchte etwas sonderlich gunst habē

Vnsern graflicher getrewer. Sie haben doch gemain form  
men iren guten leuten Stetten. pflegern zuschreiben. Lieben  
getrewen. von stunden füren sie ein die sach mit anfang der  
leute Wir begeren

Nota Herrnn berch Ist ein ernstlich bette. Dar nach sezend  
sie den beschluß des Auch nicht anders haltest dar an tustu  
vns ze dancken



Das

Der dritt artickel

Künig vnd fürsten schreybend gemäinlich Freyen vñ reich-  
stetten die men nicht vnderwandt sind Vnsern gruß züuo-  
wol weysen ersamen besondern lieben günstigen wir beger-  
en von euch bittende aber also Vnsern günstlichen willkenn  
züuo-

Der viert artickel

Grauen schreybend vnder sich.

Vnsern freuntlichen dienst Nota ein geborner freunt eins  
iegl. lichen stands mügen wol mit einfüren dise clausel. Vnd  
was wir gütz vermügen alzeit zü voran

Der fünfft artickel

Grauen Ritter Stett Wrecht Burger Auch geystlichs we-  
sens Eppte. Thombern Dzeyster yñ den freyen künsten sch-  
reykend an einen weltlichen fürsten also

Erleuchter hochgeborner fürst Vnser od mein vndertänig  
willig dienst seyen eweren fürstlichen gnaden allzeit voran  
bereyt genädiger lieber Herz

Aber grauen Ritter wie iecz gemelt

Der sechst artickel

Ein Ritter dem andern schreybt gar schlecht. Mein freunt-  
lichen dienst

Der sibend artickel

Keychstät oder freystet die mit vnder eins fürsten stab sind  
mögen also schreyben

Vnsern vndertänigen willigen dienst züuo-. Ewern fürst-  
lichen gnaden allzeit bereyt Erleuchter hochgeborner fürst  
gnadiger lieber Herz

Nota des fürsten titel setzen sie nach dem grusse. Wölkend  
sie aber einen fürsten bezeuglich schreyben so setzenn sie den  
titel vornen an also

Erleuchter hochgeborner fürst vnser vndertänig willig di-  
enst sem ewern fürstlichen gnaden allzeit züuo- voran bereyt.  
genediger lieber Herz

Nota ist die stat vnder des fürsten stab so sollend sie schref  
Erleuchter hochgeborner fürst vnser vndertänig gehorsam  
mit gar willigen diensten sey ewern gnaden. Oder ewern

fürstliche gnade zuuoran allzeit bereit gnediger lieber Herr  
 Nota reichstet oder freyset schreibend vnder sich selber  
 Vnsern günstigen willen zuuor Wol weysen ersamē beson  
 dern lieben freunde

**Der achtend artickel**

Besaget mancher herren überschrifft vnd preiß wie man  
 einem ieglichen schreiben mag an ein iegliches stands mann  
 oder weyben als hie nach volgt in vil titeln iegliches weh  
 ens weltlich vnd geleyt

Vnd am ersten von dem geistlichen stands such vorne  
 bey den geistlichen titeln

**Weitlich narracion allen geschlechten**

Ewer genaden muß ich iecz genötigt clagende vermelden  
 Ewer gnaden ich als meinem gnedigen herren im grossez  
 verhoffen demütiglich ersuche

Ewer liebe hab ich gedacht durch mein schriffteinn gegen  
 würtig zu wonen

Ewer ersam weyßheit füge ich zuwissen

Auff sonderlicher lieb was mir fürkommen ist muß ich ewer  
 ersamkeit vermeldenn

**Ad equales**

Durch dise meine schriffte die ich euch gar ynn heymlicher  
 weyße zu schicken thun ich euch kunt wie wol wir zu rede  
 iecz verbotten ist/so kan ich auff lieb die ich zu euch hab mit  
 sweygen. Hierumb wölkend ernstlich wissen

Auff das ir mem lieb vnd freuntschafft erkennen vnd euch  
 mügend wissend zu halten kan ich mich nicht gebelenn w  
 ich herende hab erkernet yn gutem verhoffen thun ich euch  
 zu wissen

**Auff antwort**

Ewer genaden ernstliche maimung hab ich demütiglich du  
 rch disem botten vernomen

Ewer gnaden schriffteinn bey disem zeyger oberantwort  
 hab ich mit gebürender würdigkeit empfangen

Ewer fürstlichen gnaden brieffliche maimung hab ich mit  
 allem fleiß gar gehorsamlichen volbracht

**Antwort**

Das

Ich hab ewer geschriffte freuntlich empfangen fleißig ge-  
lesen vnd gar wol vernomen  
Ewer gar fleißig erbietung hab ich gern gehörnde frölich  
verstanden

Ich hab ewer gar trewliche warnung vnd schriftliche vn-  
derweyfung herezlich betrachtung empfangen  
Soll als ich auß ewerm brieffe ewer entlich männig erke-  
nen Hier auff ich mich fleißig begeben vnd hab gleich mi-  
chts können schaffen

Wöllend wissen das ich mich mit euch gar willig erkenen  
vnd an mir gleich nicht gebrechen lassen Hierumb

Der weltlichen beschluß

Das will ich auff trewlichost weder leybe noch güt sparen  
de vnuerdiendt nymmer vergessen

Dar vmb sollend ir mich so lang ich leb euch ze dienen ver-  
pflichtenn

Das soll vnd will ich mit leib vñ güt gar willig verdienē  
War ynn ir mich wider ermanen vnd belangen werdent ir  
mich willig erkenen So ir dise meine begerunge als ich hoff  
geschehen würt werden verbringen

Das will ich gegen euch mit aller redlicheyit bedencken vnd  
so bey gancz willig verdienen

Das will ich willig verdienen

Das will ich gern verschulden

Bittende beschliessung

Vngezweyffelt zu euch getrawen ir euch der massen Hier  
auff bewysend Das aller Billicheyit An euch nicht mangels  
oder bruchs erfunden werde

Deh vnd alles güt ir euch zu vns on zweiffenlich mügend  
versehen Wo auch wir euch sunst inn andern sachen freunt-  
lich dienste möchten beweyßen sein wir genäigt vñ willig.

Von gemeinem volck an ein fürsten

Ewern fürstlichen genaden vnser gancz onuerdrossen wil-  
lig dienst mit stäter fleißiger behäglichkeit züuoꝛ.  
Vnser demütig dienste yñ allem willen bereyt züuoꝛ

30  
Vnser gar fleißig begehlich dienst zūuoꝛ  
Vnser willig dienst zū aller zeit ewern freuntlich gnaden  
immer bereyt zūuoꝛ

#### Wissen zū lassen

Ewer gnad geruch zū wissen  
Ewer gnad bitten wir wissen  
Ewer gnaden süßen wir demütiglich zū wissenn  
Ewern gnaden thon wir von notwegen zū wissenn

#### Oder also

Ewer gnad wir mit diser geschriffte demütig ersuchen  
Ewern gnaden wir gegenwürtiglich vermelden  
Ewer gnaden wir schriftlich offenbaren  
Ewer gnad thond wir kunth warnen  
Genädiger Herz ewer fürstlich gnad wir gedacht haben zū  
Alh ewer genad yn vnsern brieffen eygentlich wirt ver-  
mercken oder erkennen

#### Wissen zū lassen

Nach gemeiner weyse mag ein yeder die weysung mit sol-  
che wortten einführen machen oder anheben als hienach volge  
Bittenn süßen Begeren Ermelden kündigenn  
oder thond wissen czenn sol  
Doch das man die fürsten vnd ander groß herren voran se-  
Aber so ein stat der andern oder ein freund dem andern sch-  
reipt thut es mit not

#### Gemeine bittung

Do von wir ewer gnad so wir fleißigost kunuen die mech-  
tiglich bitten. fleißigost bitten  
Hierumb ewer gnad yn getrewlicher zū versicht wir auff  
Dar umb ewer gnad als vnsern gnädigen herren zū dem  
wir vns groß trosts vnd fürdrung versehen wir aber fleiß-  
igost bitten  
Deshalben ewer genad auß zwingender not wir bedrengt  
werden bittende zū versehen  
Dar durch ewer gnad wir bittende ermanen zū bedencken  
vnser fleißig dienst die wir ewern gnaden ye gethon vnn  
noch zū thon willen haben ten-  
Dan ewer gnad wir auß alle trew in grosser freuntshaft bi  
Ewer genad geruch sich diß malh angesehen vnser fleißig  
beth gnädig zū erkennen lassen

**Das**

**Beschluß der vnderthanen**

Das soll vnd wirt vns vmb ewer gnad zu verdienen ymer ingedechtig sein

Dar an tut ewer gnad vns ser begehlich geuallen dz wir ye vnd immer verdienen vnd mit vergessen wöllen

Das thonde wirt vns ewer genad yn ein vil größern verpflichten

Dar vmb ewer genad vns wider wirt erlangenn soll vns nach vnserm vermügen zethond nicht swer sein

**Erbietung**

Verpflichte vndertämgkhey mit behäglichem gehorsamen wolgefallen ewern gnaden zu voran

Vnser garwillig onuerdrosne dienste vnd was wir gütze vermögen zu aller zeit bereyt voran

Vnsern demütigen dienste mit wünschunge alles gütten immer zu vor gnedigoster lieber herz

**Bittung**

Do von ewer gnad yn größem verhoffe wir demütig bitten Hier vmb ewer gnad auffe fleißigost so wir händen ganz freuntlich bitten

Ewer gnad yn allem fleiß mit getrewlicher züuersicht wir bittende demütiglich er suchen deshalb wir ewer gnad fleißig bitten

**Beschliessung**

Das soltend vnd wöllen wir vmb ewer gnad gehorsamlich yn rechter demüt verdienen

Das soll vns vmb ewer gnad zeuerdienen immer in dechtig sein

Dar an tut ewer gnad vns ser begehlichen wol gefallenn Das wir ymer verdienen vnd nimmer vergessen wöllen

Dz soll vns vmb ewer gnad zeuerdienen nimmer ze swer sein

**Hüpscher gruß schön von vnderthanen**

Vnser vndertämg onuerdrossen dienste yn aller gehorsam eweru gnaden zu vor

Demütig gehorsam mit gar willigen diensten ewer gnade

**Andern personen**

Hierum ewer genad wir vnderthanlich mit alle fleiß bittend Ewer gnad wir arm leut demütiglich bittend Dar vmb wir ewer genad fleißigost mügen gar swuntlich bitten

Des halben wir ewer wirdigkheit ynn güter züersicht ge-  
sacht haben zü bitten  
Dierumb ewer genad auff's fleissigost so wir hünen ganz  
freuntlich bitten

### Beschliessung von ander vndertanen

Das wöllen also wir verpflicht sem gehorsamlich zü ver-  
dienen

Das durch soll vnd wirt vns ewer genad zü grosser ge-  
horsame vnd diensten verbunden dienen.

Das wöllen wir umb ewer liebe yn freuntlichem willen ver-  
Wir wöllen das umb ewer wirdigkheit yn einem grössern  
zü verdienen mit vergessen

### Hie nach volgend kurz beschliessung

Bit ich ewer weyßheit mit fleysigen vnuerdrossen dienst  
Begeten wir euch mit oberstem fleish freuntlich bittende  
Dierumb bitt wir ewer lieb yn ganzem fleish

Ist vnser gar fleissig bitten

#### End beschliessung

Wöllend wir umb ewer fürstlich gnad mit willigen diene-  
sten alzeit gehorsamlich gern verdienen

Will ich umb ewer weyßheit wo ich soll oder mag mit vn-  
uerdrossen diensten alzeit willig lich vnd gern verdienen

Wo mit ich funst eweren gnaden zü willigem dienst vnd  
wolgefallein sem solt vndt mich ewer gnad alzeit willig  
als ewer gnaden onuerdrossen diener

Vnd solt wissen was ich euch vnd den ewern zü willigen  
diensten vnd freunt schafft werden möchte vndt ir mich  
alzeit willig als den ewern

Wo mit wir der gedachten ewer gnade vil zü dienste vnd  
willen gesem möchten tetten wir yn hochem fleish vnuer-  
drossen willsam

Vnd westen wir ewern gnaden vil zü verdienen das werē  
wir ganz willig

Was wir euch zü dienst vnd willen sein sollen sind wir be-  
fleissiget ganz willig zü thond

Was wir ewer liebe zü dienste freunt schafft willen vnd  
wolgefallein sein sollen thond wir freuntlich

Des mit anders haltest kompt vns von dir zü dancke ynn ge-  
nade wider bedechtlich ze werden

Das

Dz wöllen wir yn hochē fleiß vnuerdorffē sein zeuerdienē  
Dann euch annem dienstlicheyt zu beweyfen will ich all  
zeit willig vnd enuerdorffen gefunden werden

Das wöllen wir ewern werden im besten vnuerkündt nit  
verhalten freuntlich bittende vns das yn eytel güt dar ynē  
es beschēen ist zu vermercken das stat vns vmb ewer gnad  
willig zuuerdienen

Dann wo wir gethon künden das euch lieb vnd dienst we  
re weren wir ganzens willens

Das wöllen wir ewer fürstlicheyt auff ir begerung nit ver  
haben als wir dann gern thond das ir lieb vnd dienst ist

Vnd euch dar auff vmb vnsern willen so gnädig vn nach  
gebürlicheyt beweyfen als ewer getrewen das wöllen wir  
vmb ewer gnad willig verdienen

Ob vns der sechenhalb hinfuro ichtz weyter für viele das  
vns ansehe euch nottu:fftig zeuerkünden das wir das auch  
thon wöllen

Von frauen oder beyben beltlich besens

Behaltend vnd gebrauchend auff schrift iren herren oder  
mannen namen allē vnd wandren das geschlecht

Aber vber disen puncten ist wol ze mercken das geboren  
greuinen pflegen alwegen mit ein zeführen ire geburt son  
der den tittel irs herren als hie nach volget

Nota disen grub schreibend yn mit dem vnd vndern staten  
oder wesens ieglich vatter vnd müter zu iren kinden

Stätte lieb mit ganzer trew

Auch gebürder swester freund gebrauchend das gleich

Aber die kinder schreibend wider zu iren altern

Angelorne lieb yn trewen zu vor lieber vatter liebe müter.

Am witwe

Der erborn vnd tugenthafften frauen anna ꝛ conrat selig  
en von .N. nachgelahne witwa meiner lieben freundin

Einer burgerin

Der eren vnd tugentsamen frauen kat herinen zu .N. geses  
sen meiner günstigen lieben frauen

Oder

Der fürsichtigen tugentsamen frauen anna zu .N. wonhaf  
tig meinem freuntlichen gemachel

Oder Meinem freuntlichem liebem weyb